

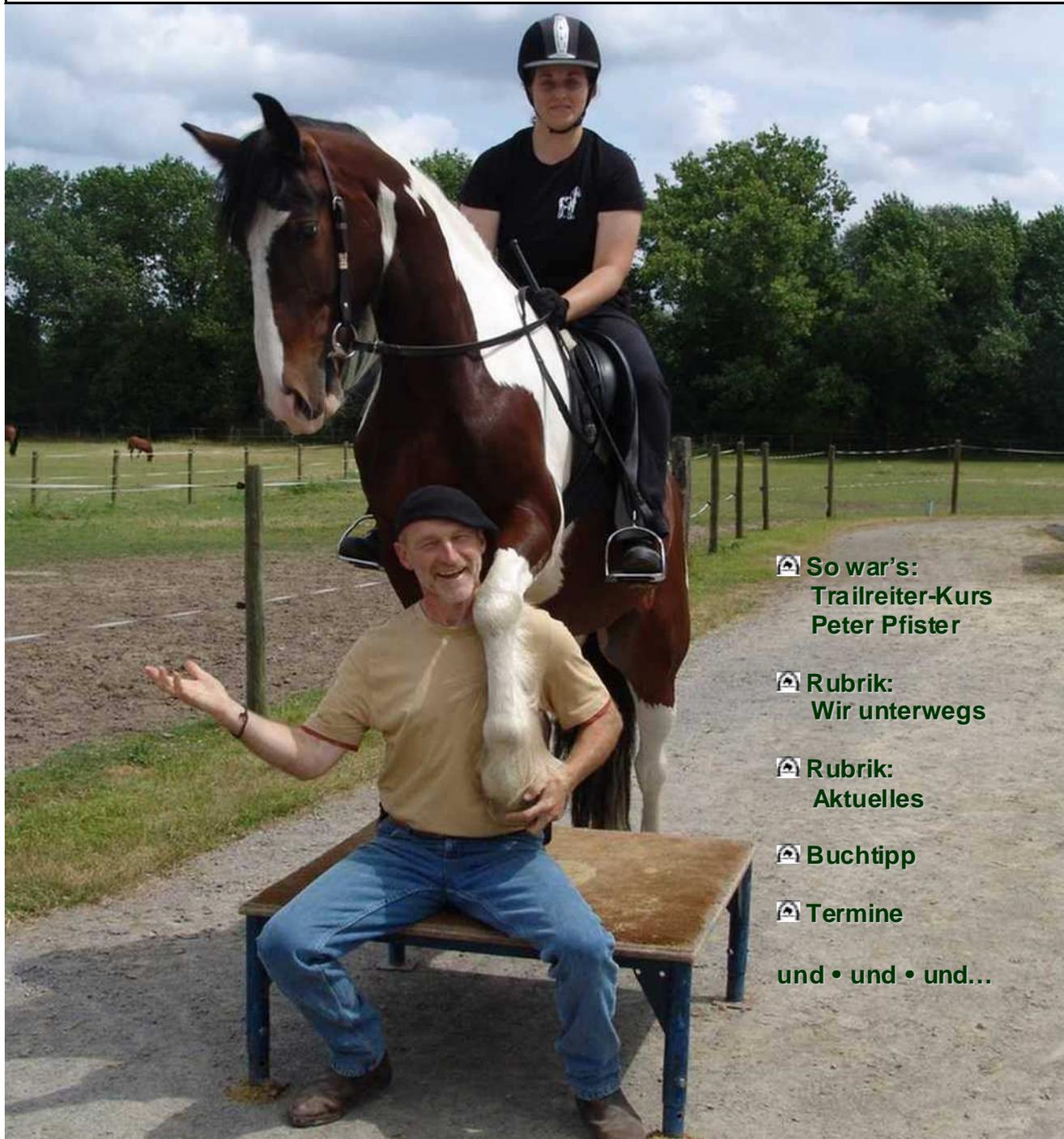
04/2008



www.ruhrpott-reiter.de

RUHRPOTT- REITER MAGAZIN

Vereinsmagazin des FRV Ruhrpott-Reiter e.V.



🏠 So war's:
Trailreiter-Kurs
Peter Pfister

🏠 Rubrik:
Wir unterwegs

🏠 Rubrik:
Aktuelles

🏠 Buchtipps

🏠 Termine

und • und • und...



bringt Balance, Kontakt und Bewegung ins Pferdemaul

Horse-Dentistin am Niederrhein

Info & Termine 0176. 431 464 59

Hinweise auf mögliche Zahnprobleme:

- Große Mengen herausfallendes Futter
- Wickel kauen
- Futter in Backen packen
- Heu vor Kraftfutter fressen
- Viel Futter ins Maul nehmen
- Unerklärlicher Gewichtsverlust
- Verwerfen
- Gegen das Gebiss gehen
- Nicht durchs Genick gehen
- Kopfschlagen
- Plötzliche Veränderung der Rittigkeit
- Koliken
- Schlundverstopfung
- Lange Strohfasern im Kot

Leistungen:

- Entfernen scharfer Schmelzkanten
- Entfernen von Haken
- Entfernen von Rampen
- Entfernen von Wolfszähnen
- Kürzen / korrigieren der Schneidezähne
- Kürzen und entschärfen der Hengstzähne



bringt Balance, Kontakt und Bewegung ins Pferdemaul

Horse-Dentistin am Niederrhein

Unsere Pferde entwickelten sich während der Evolution zu großen auf weiten Flächen lebenden Steppentieren. Ihre Nahrung bestand im Wesentlichen aus kurzem, hartem Gras. Beim Grasens wurde Schmutz, Sand und anderes Material aufgenommen und durch diese natürliche Lebensweise waren scharfe Kanten an den Backenzähnen kein Problem, weil durch ausreichende Mahl- und Kaubewegungen in Verbindung mit kleinen Steinchen, scharfe Kanten wegbrechen konnten. Dies alles führte zur natürlichen Abnutzung der Schneidezähne sowie die der Kauflächen. (3mm pro Jahr).

Die Domestikation des Pferdes brachte einschneidene Veränderungen: Weiden/Boxenhaltung (wenig Bewegung) Füttern mit Heu, dazu Körner und Pellets und kein Graben mehr nach Futter. Zu lang gewordene Schneidezähne halten die Backenzähne auseinander, wodurch ein normales Kauen dem Pferd nicht mehr möglich ist.

Diese Probleme müssen zum Wohl Ihres Pferdes unbedingt behoben werden.

Stephanie Muckel
Queckvoor 54a
46459 Rees
☎ 0176. 431 464 59



Inhaltsverzeichnis



Titelbild – Peter Pfister mit Meike Müller und Trusty Harry.....	1
Werbung	2
Inhaltsverzeichnis	3
Editorial / Impressum / Sonstiges	4
Einladung Vortrag Centered Riding	5
Einladung Schnuppertag Mounted Games	6
Einladung Herbstausritt	7
Einladung Stammtisch Weihnachtsfeier	8
Wir unterwegs: WBO Turnier Pferdefreunde Ennert	9-10
Wir unterwegs: Ruhrpott-Reiter auf der Equitana	11-13
Wir unterwegs: Wochenendkurs Wulfenhof „Tölt und Gang“	13-14
Wir unterwegs: Mottorallye Mythen und Sagen	14-16
Wir unterwegs: Fahrkurs Rheinische Landes Reit- und Fahrschule	16-17
Wir unterwegs: 4. Sonsbecker Hobbytrophy	18-19
Wir unterwegs: Allround Turnier MH-Mintard	19-20
Wir unterwegs: Mottorallye Film und Musik	20-21
Wir unterwegs: Fair und herzlich in die MSV Arena	21
So war's: Tiergottesdienst und Sommerfest 2008	22
Aktuelles: Neue GOT	23
Aktuelles: Neues Identifizierungssystem für Pferde	24
So war's: Trailreiterkurs mit Peter Pfister Bericht von Simone Gläßer.....	25-26
So war's: Trailreiterkurs mit Peter Pfister Bericht von Meike Müller.....	27-28
Wir unterwegs: Fahrerrallye Gut Freitag	29-30
Wir unterwegs: Konditionstest II Brachter Wald	31
Mitglieder(hunde) stellen sich vor – EVE	32-34
So war's: Abzeichenprüfung	35
So war's: Kinderausritt „Eine Reise um die Welt“	36-37
Buchtipp: Pferde Gesundheitsbuch	38
Wir unterwegs: Seminar über pferdegerechte Trainingsmethoden	39
Termine FRV RR	39
Externe Termine	40-41
Werben im RRM	42
Ruhrpott-Reiter-Shop	43
Letzte Seite RRM	44

EDITORIAL

MAN MÖCHTE KAUM GLAUBEN, WIE DIE ZEIT VERGEHT... SCHON IST SPÄTSOMMER UND MAN SIEHT SICH EINEM, HOFFENTLICH GOLDENEN, HERBST GEGENÜBER... => WIR BLICKEN AUF EINIGE SCHÖNE VERANSTALTUNGEN, ERFOLGREICHE PRÜFUNGEN UND SICHERLICH AUCH VIELE ERFEULICHE STUNDEN MIT UNSEREN VIERBEINERN ZURÜCK. ABER DIE SAISON IST JA NOCH LANGE NICHT VORBEI UND SO ERWARTEN UNS IMMER NOCH DIVERSE UNTERNEHMUNGEN MIT UND RUND UM'S PFERD! IN DIESEM MAGAZIN FINDET IHR WIEDER EINIGE BERICHTE VON VERGANGENEN VERANSTALTUNGEN, DIE EUCH BESTIMMT LUST AUF MEHR MACHEN... => ICH WÜNSCHE EUCH DAZU SCHÖNES WETTER UND VIEL ERFOLG!

Vera Monien

Geburtstagskinder

Im Oktober:

Janine Steingens (01.10.)
Anja Humbert (08.10.)
Charlotte Bottermann-Kondring (30.10.)

Im November:

Hans-Otto Hellmann (02.11.)
Michaela Werk (08.11.)
Martina Dunke (11.11.)
Christoph Gläßer (14.11.)
Birgit Arndt (15.11.)
Edgar Siemkes (26.11.)
Vanessa Haak (30.11.)

Im Dezember:

Manuela Tijssens (08.12.)
Frank Siemkes (22.12.)
Antje Hentschel (23.12.)

NEUE RUHRPOTT-REITER:
Silke Sachse (Bochum)
Claudia Larondelle (Dorsten)

HERZLICH WILLKOMMEN!

PRÜFUNGSERGEBNISSE UNSERER MITGLIEDER:

VFD-Fahrerpass III – Fahrtenführer
DFA III – Vierspänner
Wanderreitführer (FN)
Jochen Bresch

Dt. Fahrabzeichen (DFA IV)
Christoph Gläßer

Dt. Reiterabzeichen (DRA IV)
Carina Löffel, Heike Worm

Dt. Longierabzeichen (DLA III)
Charlotte Bottermann-Kondring

Dt. Longierabzeichen (DLA IV)
Sandra Weber

Basispass Pferdekunde (BP)

Astrid Schenk, Dirk Schmitz, Antje Hentschel, Werner Albry,
Sandra Weber, Astrid Rühl

**HERZLICHEN
GLÜCKWUNSCH!**

IMPRESSUM

RUHRPOTT-REITER-MAGAZIN

Vereinsmagazin FRV Ruhrpott-Reiter e.V.

18. Jahrgang 2008

REDAKTION: Vera Monien

EMAIL: rrm@ruhrpott-reiter.de

VERSAND: Katja Gebler

HERAUSGEBER: Freizeitreiter-Verein Ruhrpott-Reiter e.V.,

Elisenstr. 31, 47199 Duisburg

ERSCHEINUNGSWEISE: ¼-jährlich

KOSTEN: für Mitglieder kostenfrei,

Jahresabo für Nichtmitglieder 9,20 EUR

ANZEIGEN: private und geschäftliche Anzeigen von Mitgliedern
sind kostenfrei; gewerbliche Anzeigen auf Anfrage

AUFLAGE: 180 Exemplare

NÄCHSTER REDAKTIONSSCHLUS: 24.08.2008

INTERNET: <http://www.ruhrpott-reiter.de>

AKTUELLE NEUIGKEITEN FINDET
IHR AUCH AUF UNSERER WEBSITE:
WWW.RUHRPOTT-REITER.DE

An diesem Magazin haben mitgewirkt:

Jasmin Borcharding, Christoph Gläßer,
Simone Gläßer, Antje Hentschel, Anne
Kesselring, Meike Müller, Britta Nehrenheim,
Manuela Tijssens

Vielen Dank!

Einladung



RUHRPOTT-REITER Freizeitreiter-Verein e.V.



Vortrag zum Thema:

Wie Centered Riding das Reiten verbessert

Centered Riding wurde in Deutschland unter dem Namen "Reiten aus der Körpermitte" bekannt und wurde von der Amerikanerin Sally Swift entwickelt.

Das Ausbildungsziel ist ein ausbalancierter auf die Körpermitte ausgerichteter Sitz.

Es soll ein harmonisches Zusammenspiel zwischen Reiter und Pferd entstehen, in dem das Pferd sein volles Potential an Schwung, Athletik und Gehorsam entwickeln kann. Erreicht werden soll ein sich spielerisch und mühelos unter dem Reiter bewegendes Pferd. Gleichgültig ob das Pferd im Dressurviereck, im Springparcours, im Gelände, im Trail oder ähnlichem geritten wird. Leicht und zwanglos sollen die vom Reiter geforderten Aufgaben vom Pferd umgesetzt werden.



Wie Centered Riding hilft dieses Ausbildungsziel zu erreichen, soll in diesem Vortrag erläutert werden.

Referentinnen: Danja Moschnitschka (Centered Riding Instructor Level I)
Barbara Tiemann (Centered Riding Instructor I)

Termin: 01.10.2008; Beginn 19.30 Uhr (Einlass ab 19.00 Uhr)

Ort: Bürgerhaus Neumühl, Otto-Hahn-Straße 49, 47167 Duisburg
Tel./Fax. 0203/587418

Gebühr: Mitglied FRV Ruhrpott-Reiter e.V. 4,00 €
Nichtmitglied 6,00 €
Abendkasse zzgl. 2,00 €
inklusive Getränke und Imbiss

max. TN-Zahl: 24 Personen

Die Anmeldung kann per Email an info@ruhrpott-reiter.de, telefonisch unter 0177-8087063 oder persönlich bei der Geschäftsführerin Britta Nehrenheim unter Angabe des Teilnehmernamens inklusive Telefonnummer erfolgen. Der Platz gilt als gebucht, sobald die Teilnahmegebühr bezahlt wurde (bar, per V-Scheck oder Überweisung auf das Vereinskonto bei der Sparkasse Duisburg, BLZ 350 500 00, Kto. 233 000 405 unter Angabe des Teilnehmernamens und des Veranstaltungsdatums).

Einladung



Schnuppertag MOUNTED GAMES



In Kooperation mit dem RFV Ziethen-Issum 1887 e.V. und dem RuFV Bad Iburg veranstaltet unser Verein am 02.11.2008 einen **Schnuppertag MOUNTED GAMES** in der Josef-Diebels-Reithalle in Issum.

Mounted = zu Pferde, **Games** = Spiele sind rasante Mannschafts-Reiterspiele und sicher das Spannendste, was der Reitsport insbesondere für Jugendliche zu bieten hat.

In Deutschland gibt es Mounted Games seit 1990, inzwischen nehmen bis zu 35 Teams an Turnieren teil.

Mounted Games sind Staffelfahren, bei denen mehrere Teams, bestehend aus vier bis fünf Reitern und einem Trainer, direkt gegeneinander antreten. Zwischen den 54 Meter auseinander liegenden Start- und Wechsellinien sind von den Reitern verschiedene Aufgaben zu bewältigen. Der Schwierigkeitsgrad hängt weitgehend vom gerittenen Tempo ab, und kann daher vom Reiter selbst bestimmt werden. Da Fehler vor dem Weiterreiten korrigiert werden müssen, kann die Führung innerhalb eines Spiels - es gibt insgesamt 24 verschiedene - schnell wechseln.

Ein Hauptschiedsrichter und fünf Linienrichter überwachen die Einhaltung der Spielregeln, zu denen ganz wesentlich auch das schonende Verhalten gegenüber dem Pony/ Pferd gehört.

Inzwischen gibt es verschiedene Klassen wie z.B. Offene Klasse (ohne Altersbeschränkung), Jugendklasse, sowie gelegentlich auch Einsteiger- und Führzügelklassen, es gibt nationale und internationale Meisterschaften bis hin zur Weltmeisterschaft.

Wichtig ist die Harmonie zwischen Reiter und Pferd, geeignet sind grundsätzlich alle Pferde und Ponys, wobei schnelle, wendige und gut gerittene M und G Ponys optimal sind.

Als Mindestvoraussetzung für den Schnupperkurs sollten die Reiter vom Ausbildungsstand dem kleinen Hufeisen genügen. Die teilnehmenden Pferde müssen mindestens 5-jährig sein!

Beim Schnuppertag werden die teilnehmenden Pferde zuerst an die Spielgeräte gewöhnt. In dieser Gewöhnungsphase werden bereits grundlegende Techniken eingeübt.

In der zweiten Phase befinden wir uns bereits bei den Spielen - wir bilden 4 Mannschaften und spielen gegeneinander.

Es führt durch den Tag: Gabriele Keuter, Trainer B/FN, Glamdorf (RuFV Bad Iburg)

Maximale Teilnehmerzahl: 8 TN bis einschließlich 16 Jahren mit Ponys, 8 TN Offene Klasse

Kosten:	Kinder/Jugendliche bis 16 Jahren	15,- Euro
	Mitglieder FRV RR e.V./RV Ziethen-Issum e.V.	16,- Euro
	Nichtmitglieder	20,- Euro

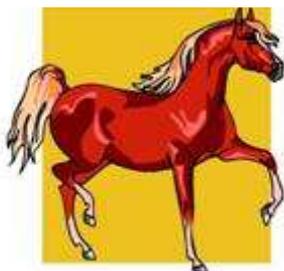
Zuschauer erwünscht !!!

Anmeldeunterlagen bitte anfordern: FRV Ruhrpott-Reiter e.V., Prosperstr. 3a, 47167 Duisburg

info@ruhrpott-reiter.de, www.ruhrpott-reiter.de

Die Vereine haften nur für Schäden, für die sie versichert sind. Mitglieder sind im Rahmen der Sporthilfe über den Landessportbund versichert, Nichtmitgliedern wird empfohlen eine Zusatzversicherung abzuschließen

Einladung



Herbstausritt 2008

der Ruhrpott-Reiter e.V.

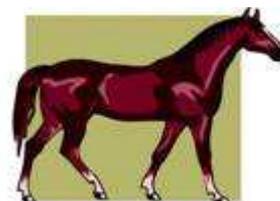
Datum: 12. Oktober 2008
Zeit: 10:30 Uhr Treffen – 11:00 Uhr Abritt
Treffpunkt: Großer Zoo Parkplatz Mülheimer
Straße, Duisburg (evtl. 2 Euro Parkgebühr!)
Reitzeit: ca. 3 Stunden mit anschließendem
„Hängerplausch“

Der diesjährige Herbstritt führt uns über eine ca. 20 km lange Strecke vom Duisburger Stadtwald aus durch den Uhlenhorst in Richtung Sechs-Seen-Platte und zurück. Geritten wird in allen 3 Gangarten über Reitwege, feste Pfade, aber auch Sträßchen und Autobahnbrücken.

Das Tragen einer Reitkappe ist Pflicht. Teilnahme nur mit gültigen Reitplaketten 2008 möglich! Die Teilnahme ist zunächst auf 10 Reiter begrenzt. Sollte sich mehr als 1 Berittführer zur Verfügung stellen, kann die Teilnehmerzahl ggf. erhöht werden. Dem Berittführer ist stets Folge zu leisten; die Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr!

Fragen und Anmeldungen bitte an
astrid_ruehl@web.de oder 01 71 – 1 43 16 77

www.ruhrpott-reiter.de



Einladung



Stammtisch Weihnachtsfeier
03.12.2008 / 20:00Uhr



Diesmal findet der Aktiv – Stammtisch zur Weihnachtszeit im XXL-Bowling Center im Duisburger Süden (Huckingen) statt

Wir werden gemeinsam 2 Std. bowlen und können Pizza essen so viel wir wollen !!!!!!!!!!!!!
für 14,40 Euro



natürlich werden wir auch wieder Anti-Wichteln, also lasst Euch

"all you can eat"

ein paar schöne und witzige Dinge einfallen.



Damit die Bahnen entsprechend bestellt werden können, sendet Eure Anmeldungen bitte sobald als möglich, jedoch spätestens bis zum 15. November per Mail an sabine.moeller@onlinehome.de

XXL-BOWLING GmbH
Am neuen Angerbach 28
47259 Duisburg
www.bowlxxling.de (hier findet ihr auch eine Wegbeschreibung)

WBO-Turnier der Pferdefreunde Ennert

Ein Bericht von Britta Nehrenheim

Am 01.06.2008 fand das erste Breitensportliche Turnier der Pferdefreunde Ennert (Königswinter) nach der neuen WBO (Wettbewerbsordnung der Deutschen Reiterlichen Vereinigung) statt.

Die Ausschreibung umfasste einen Reiterwettbewerb, eine E-Dressur, eine A-Dressur, einen Caprillitest, Allround-Wettbewerbe (Aktions- und Präzisionsparcours Stufe 2) sowie eine geführte Gelassenheitsprüfung (GHP).

Jedes teilnehmende Pferd durfte 5-mal starten und so nannte ich neben den Dressurprüfungen noch den Caprillitest (2A) und die Allround-Wettbewerbe.

Nach einer gut 2-stündigen Fahrt ins schöne Siebengebirge standen wir endlich auf dem Parkplatz des Reitstalles Gierlach. Ich war froh, noch einige anderen (erwachsene) Ponyreiter zu entdecken. Insgesamt dominierten jedoch die schön eingeflochtenen Warmblüter an diesem sonnigen Sonntagmorgen.

Das Turnier begann mit der A-Dressur - verlangt war die A6/2, eine doch recht schwierige Aufgabe. In Sachen Dressur ist mein Motto jedoch > *Der Weg ist das Ziel* <, da ich zugegebenermaßen in dieser Disziplin etwas träge veranlagt bin (auf gut deutsch: hierzu fehlt mir meistens die Lust ;-), das dressurmäßige Üben meiner Ponystute jedoch aus gesundheitlichen Gründen gut tut. Aufgabenreiten stärkt da meine Motivation ungemein ☺ .

Die A-Dressur wurde zu zweit geritten - ich war bereits in der zweiten Gruppe mit am Start, mit mir zusammen selbstverständlich ein Warmblüter, so dass ich an zweiter Stelle ritt - im Trab okay, im Galopp etwas schwieriger (die meisten Warmblüter können so schön versammelt und langsam galoppieren).

Nach der Aufgabe kommentierte die Richterin das Gezeigte - meine Schwachstelle war auf jeden Fall der Galopp - Wertnote 5,7 - ich war zufrieden (vor allem, weil etliche Reiter sogar eine Wertnote unter 5,0 erhielten - da bekommt man ja fast schon Angst ;-)) Platziert wurde ab einer Wertnote von 6,0 - das waren genau die ersten 5 Plätze. Platz 6 ging an eine Reiterin mit der Note 5,9, und Davina und ich konnten dann mit der Note 5,7 Platz 7 belegen.

Im direkten Anschluss folgte dann die E-Dressur. Hier wurde das größte Starterfeld des Tages erwartet. Die Aufgabe (E4) beinhaltet leider viel Galopp, aber daran muss ich ja auch schließlich arbeiten, und diesmal versuchte ich auch direkt die Kritik der Richterin umzusetzen... man will ja schließlich lernfähig sein.

Geritten wurde in kleinen Gruppen mit drei Reitern - mit mir zusammen selbstverständlich zwei Warmblüter, so dass ich an dritter Stelle ritt - im Trab war's wieder gut, im Galopp wieder schwieriger ☺ - eine bekannte Situation sozusagen ;-)

Diesmal wurden lediglich die Wertnoten verlesen - Davina und ich erhielten eine 6,0 und wir waren wieder zufrieden. Platziert wurde ab einer Note von 5,9 und aufgrund des größeren Starterfeldes die ersten 8 Reiter. Wieder landeten wir auf Platz 7 ☺

Jetzt hatten wir erst einmal Pause, da der Reiterwettbewerb folgte. Davina durfte die Pause schön mit Grasern verbringen und für mich waren einige bekannte Gesichter zum Quatschen da ☺



Dann folgte der Caprilli-Test - sozusagen Premiere für Davina und mich! Nachdem in der Abreitehalle nunmehr ein (nicht gerade kleiner) Sprung aufgebaut war, mein Pony den VS-Sattel auf ihrem Rücken hatte und ich mit kurz geschnallten Bügeln oben saß, ritt ich schon ein ganz anderes Pferd als am Vormittag. Nach dem ersten Probesprung merkte ich bereits, dass Davina sich etwas arg „heiß“ läuft und ritt anschließend nur noch im ruhigen Schritt mit ihr, um sie warm zu halten. Als viertletzter Starter waren wir dann an der Reihe. Bis auf einen kleinen „Hasch-Mich“ in der Ecke, in der mein Pony dann lossemeln wollte, verlief unser

Ritt wirklich gut - Wertnote 6,6. Schlussendlich belegten wir damit Platz 2 (genau 0,1 Wertnote hinter der Erstplatzierten). Da war ich bereits so zufrieden mit meinem Ponymädchen, dass ich zu dem Zeitpunkt am liebsten schon nach Hause gefahren wäre... Was will man denn mehr ???

Aber wir blieben und die Allround-Wettbewerbe waren an der Reihe.

Begonnen wurde mit dem Aktionsparcours Stufe 2, gerichtet nach Modus 4. Modus 4 bedeutet, dass es für den gesamten Ritt eine Stil-Wertnote gibt abzüglich der Fehler (0,5 Wertnote für einen Fehler, 1,0 für Auslassen). Es wird eine Wertnote von 0 - 10 vergeben. Die Platzierung richtet sich nach der Höhe der Wertnote. Bei Wertnotengleichheit entscheidet die kürzere Zeit. Zumeist werden diese Wettbewerbe nach anderem Modus ausgeschrieben, indem es dann nur nach Zeit und Fehlern geht.

Alle Hindernisse wurden bei der Parcoursbegehung von der Richterin erklärt. Hervorgehoben wurde, dass ein flüssiger Ablauf gewünscht wird. Daher war es erlaubt, die „Wasserpfütze/den Wassergraben“ zu springen statt zu durchlaufen. Da vorher und nachher auch gesprungen werden musste, fand die Richterin das harmonischer.

Der Parcours war wie für uns gemacht ☺ - das erste Hindernis, das Dickicht, wurde von meinem Pony gar nicht wahrgenommen - sie sah nur den Sprung dahinter. Dann der Wassergraben - ein riesiger Satz - um die Kurve - dreier In-and-Out, Slalom hin und zurück, Querschlag, Engpass, Wippe und durch´s Ziel. Leider fiel am Querschlag eine Stange, so dass von unserer Wertnote von 8,4 (Nie wieder werde ich eine derartige Wertnote erhalten!!!! ☺) 0,5 abgezogen wurde und bei der Platzierung wieder auf Platz 2 gelangten - wieder 0,1 Wertnote hinter der Erstplatzierten. Natürlich hätte ich das Ponymädchen trotzdem knutschen können!!!

Mein letzter Start stand bevor - der Präzisionsparcours Stufe 2 - gewertet nach Stil, Gehorsam und Fehler. Da alles im Schritt absolviert werden konnte und nichts mit seitwärts vorkam, entschloss ich mich vor dieser Prüfung gegen großartiges Abreiten, da Davina beim Abreiten immer wieder etwas zu flott wurde - jetzt sollte sie ja ruuuuhig sein... ;-)

Es klappt nicht immer, aber diesmal ritt ich mit einem relaxten Pferdchen in den Parcours, schaffte ihn fehlerfrei und belegte mit einer Wertnote von 8,0 Platz 1 ☺. Das ist uns bisher noch nie gelungen.

Die Rückfahrt gestaltete sich etwas kürzer und gegen 19 Uhr durfte Davina wieder zurück in ihre Herde, womit man ihr immer den größten Gefallen machen kann ☺. Dass in den nächsten Tagen Äpfel und Möhrchen den Speiseplan bereicherten, versteht sich von selbst.

Meinen Dank an mein Pony für einen schönen Turniertag ☺!

Britta Nehrenheim

Ruhrpott-Reiter auf der EQUITANA Open Air 2008

Ein Bericht von Manuela Tijssens

Auch wenn die Sonne sich nicht an beiden Tagen blicken ließ, strahlte die Equitana Open Air wieder in vollem Glanz. Fast 40.000 Reitsportbegeisterte und Pferdefreunde kamen zur sechsten EQUITANA Open Air um in toller Atmosphäre eine Veranstaltung, die geprägt war von Sport, Show, Shopping und Information, zu erleben.

Neben 200 Ausstellern, prägten auch die Partnervverbände mit ihrem Einsatz und ihrer Unterstützung die diesjährige EQUITANA Open Air. Der Pferdesportverband Rheinland e.V., die EWU Rheinland, der IPZV Landesverband Rheinland und die IG Welsh sorgten mit insgesamt 130 Wettbewerben und Prüfungen in den Ringen für ein abwechslungsreiches Programm. Weiterhin präsentierte sich auf den acht Aktionsplätzen die Vielfalt der Rassen und Reitweisen, die von der kleinsten Pferderasse bis zu den sanften Riesen der Clydesdales und Shire Horses reichte. Insgesamt waren 1.500 Pferde aus 50 Rassen in Neuss zu sehen.

Bei Vorträgen und praktischen Vorführungen konnten sich Interessierte zu Pferdehaltung, –ausbildung und –pflege im Kompetenzzentrum „pferdegerecht“ informieren.

Samstagabend startete dann mit Tanzenden Beinen, rasanten Stunts und fliegenden Wechseln der Showabend für jedermann, denn der Eintritt war frei. Neben Highlights aus der letztjährigen HOP TOP Show wie Oliver Jubin oder der Islandgruppe Wäller Wind begeisterte auch die Voltigiermannschaft des Essener Reitsportvereins sowie die „feurige“ Vorführung der Norweger. Einen neuen Weltrekord im Quadrillereiten peilte am Sonntag Nachmittag das Haflinger Gestüt Ziegelhof aus Dormagen an. 100 Pferde und Reiter des Ziegelhofes trabten sich mit ihrer Formation ins Guinness Buch der Rekorde und vervollständigten damit die Rekordkulisse der diesjährigen EQUITANA Open Air.

Durch die aktive Teilnahme einiger Mitglieder wurde auch der FRV Ruhrpott-Reiter e.V. auf diesem Event gut vertreten. Bei der IG Welsh präsentierten Sabine Möller und ihr Welsh Flax Zirkuslektionen und nahmen, wie auch Anne Kesselring mit ihrem Welsh Horst und Annika Gamedad mit Welsh Paul, an den von der IG Welsh angebotenen Prüfungen teil.



Ergebnisse:

Annegret Kesselring mit Horst	Freizeitreiter/ Rittigkeitsprüfung	4. Platz
	Gehorsamkeitsprüfung an der Hand	1. Platz
Sabine Möller mit Flax	Caprilli-Test	3. Platz
	Reiterspiel „Klettermax“	4. Platz

Weiterhin starteten Britta Nehrenheim mit Davina, Heike Worm mit Gaudea Montana, Manuela Tijssens mit Casey's Dream, Meike Müller mit Trusty Harry und Vera Monien mit Hobbit Bilbo in diversen Prüfungen des Pferdeverbandes Rheinland e.V.



Ergebnisse:

Vera Monien mit Hobbit Bilbo	Präzisionsparcours Stufe 2 Aktionsparcours Stufe 2 Komb. Prüfung Allround WB GHP II- geführt	Platz 11 Platz 11 Platz 7 gut
Meike Müller mit Trusty Harry	Präzisionsparcours Stufe 2 Aktionsparcours Stufe 2 Komb. Prüfung Allround WB GHP II- geführt GHP III- geritten Vormustern Dressur-Kür-Paarklasse (E)	Platz 23 Platz 19 Platz 12 befriedigend gut Platz 18 Platz 6
Britta Nehrenheim mit Davina	Präzisionsparcours Stufe 2 Aktionsparcours Stufe 2 Komb. Prüfung Allround WB Dressur-Kür-Paarklasse (E)	Platz 7 Platz 6 Platz 4 Platz 6
Manuela Tijssens mit Casey´s Dream	Präzisionsparcours Stufe 2 Aktionsparcours Stufe 2 GHP II- geführt GHP III- geritten	o.W. Platz 17 sehr gut sehr gut
Heike Worm mit Gaudea Montana	Präzisionsparcours Stufe 2 Aktionsparcours Stufe 2 Komb. Prüfung Allround WB GHP II- geführt GHP III- geritten	Platz 17 Platz 15 Platz 11 befriedigend befriedigend

Im Kompetenzzentrum „pferdegerecht“ zeigte die Pferde- und Hundetrainerin Sabine Lang mit Hilfe des Dreierteams Manuela Tijssens, Tinkerstute Casey´s Dream und Border Terrier Eve, bzw. Sibirian Husky Malou – den Weg zu einer guten Zusammenarbeit und harmonischen Beziehung von Mensch, Pferd und Hund im Alltag sowie im Horse & Dogtrail. Diese Disziplin ist eine Sonderprüfung als Breitensportwettbewerb der EWU (Erste Westemreiter Union Deutschland e.V.), die seit 2001 auf allen Turnieren angeboten werden kann und an denen auch Reiter anderer Reitweisen teilnehmen können. Mit Unterstützung von Sabine Langs Hund Nanuk konnte den Zuschauern ein Einblick in die perfekte Zusammenarbeit aller drei Teammitglieder ermöglicht werden. (Info: www.sabinelang.de)



Quelle: www.equitana-openair.com

M.Tijssens



Wir unterwegs

Wochenendkurs auf dem Wulfenhof „Tölt und Gang“

21. und 22. Juni 2008 in Dorsten

Ein Bericht von Simone Gläßer

Schon seit geraumer Zeit war ich auf der Suche nach einer Möglichkeit ´mal wieder auf einer Töltbahn zu reiten und dass ich dringend Nachhilfe in Sachen „Tölt“ brauchte, war und ist mir auch nicht seit gestern klar. Da ich meinen Isländer Tindur vor ca. einem Jahr auf dem Wulfenhof gekauft habe, bin ich dort wohl in der Kundenkartei verzeichnet und bekomme so pünktlich mit Erscheinen den jährlichen Flyer mit dem Kursprogramm.

Zu Beginn des Jahres liebäugelte ich als alter Grundkurs-Teilnehmer noch mit dem FS-Reitzentrum Reken, aber da dort die Gangpferde –zumindest in diesem Jahr – wohl völlig vergessen wurden, blieb dieser Kurs als Alternative in gut erreichbarer Nähe.

Nach einem Treffen und Gespräch mit Claudia Larondelle, der Hofbesitzerin und Kursleiterin, Anfang Mai, war mein Entschluss zur Teilnahme auf einem Schulpferd gefasst. Da mein Gatte Christoph, meine nette Reitkollegin Andrea und meine Reitlehrerin Annika auch noch beschlossen teilzunehmen, starteten wir am 21.06.2008 mit 4 Reitern und 2 Pferden Richtung Dorsten.

Der Kurs bestand aus 11 Teilnehmern und 9 mitgebrachten sowie 2 Schulpferden. Geritten wurde vormittags und nachmittags in 4 Gruppen, wobei die Gruppen keine feste Besetzung hatten und somit auch teilweise unterschiedlich stark bestückt waren. Im Klartext: Die Gruppen wurden nach notwendiger Aufgabenstellung eingeteilt, so dass man sich vormittags z.B. in einer Fünfergruppe befand, am Nachmittag aber nur in einer Zweiergruppe. Geritten wurde auf der wunderschönen Töltbahn und in der Halle. Ganz individuell wurde an den Problemen des Reiters, des Pferdes bzw. der Pferd-Reiter-Kombination in Hinblick auf das Gangreiten gearbeitet.

Mein Fazit:

Ein schöner, sehr individueller Kurs, wenn man selbst ein Gangpferd besitzt und/oder ein wenig Erfahrung (mit Betonung auf wenig – Claudia bemüht sich da sehr) in diesem Bereich besitzt. An dieser Stelle der Einschub, dass tatsächlich allerdings nur Isi's anwesend waren.

Wer einfach nur einmal die Isländer kennenlernen möchte und auf einem solchen reiten möchte, der sei auf die angebotenen Schnupperkurse verwiesen.

Persönlich konnte ich leider nicht umsetzen, was ich mir für diesen Kurs vorgenommen habe, was aber nicht an der Lehrgangleiterin lag. Vielmehr hat es mich gelehrt, dass zumindest momentan, Lehrgänge für mich nur Sinn machen, wenn ich mich dort auch mit meinem Pferd auseinandersetze.

Dafür denke ich, dass mein Tindur (wurde von meinem Mann geritten) einiges gelernt hat.

Gleichzeitig war das Ganze eine kleine „Zeitreise“ für mich, da ich ein Schulpferd zugeteilt bekam, das mir vor einem Jahr auch als Verkaufspferd angeboten wurde. Damals fühlte ich mich auf ihm sehr unwohl, weil ich reiterlich völlig mit ihm überfordert war. Diesmal konnten wir uns, nachdem ich meine anfängliche Angespanntheit, die ich zu Beginn immer noch auf fremden Pferden habe, abgelegt hatte, gut anfreunden. Eine schöne Bestätigung, dass ich im letzten Jahr zumindest ein wenig dazu gelernt habe.

Außerdem hatte er die gleichen kleinen, verständlichen Schulpferdeunarten, die auch Tindur mitbrachte als ich ihn bekam und über die ich heute nicht mehr nachdenke. Hat mich aber sehr schön daran erinnert, wie viel Kleinarbeit und Beharrlichkeit es gekostet hat, diese zumindest weitestgehend zu beseitigen.

Ansonsten hatte der Wettergott es ein wenig zu gut mit uns gemeint, die Bremsen waren mehr als eine Plage und an dieser Stelle noch einen schönen Gruß an meine Stalkollegin Andrea, mit der ich an diesem Wochenende Tränen gelacht habe.

(Simone Gläßer)



Nir unterwegs

Mottorallye Mythen und Sagen in Viersen

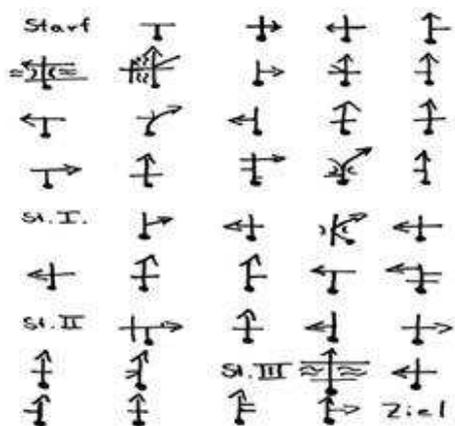
Ein Bericht von Meike Müller

Am 27.07.2008 machte ich mich mit Harry und Heike mit Montana im Gepäck auf den Weg zur Rallye Mythen und Sagen in Viersen.

Der Hängerparkplatz befand sich etwas weiter weg von dem Veranstaltungshof, so dass unsere Sachen die wir nach dem Ritt brauchen würden sowie Paddockmaterial im Hänger vom Veranstalter „geschüttelt“ wurden. Gut ausgerüstet mit Fliegenausreitdecke und komplett mit Bremsenstopp eingesprüht und eingerieben (es waren ca. 35° im Schatten an dem Tag) machten wir uns pünktlich auf den Weg in ein Reitgebiet das uns völlig unbekannt war.

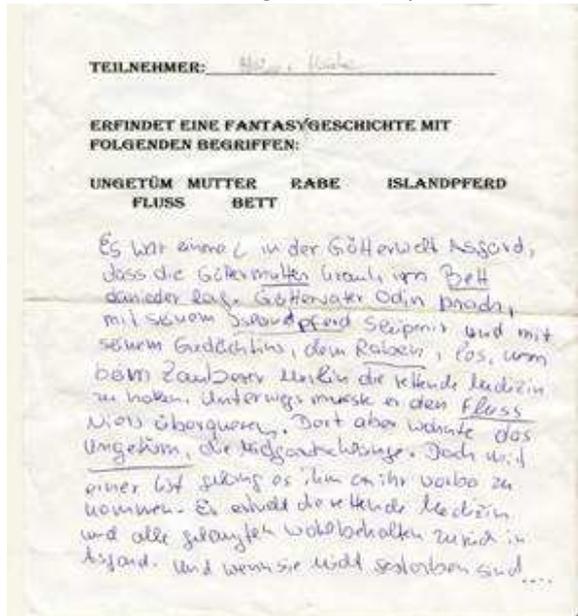
14 - RRM

Als Wegbeschreibung bekamen wir eine Karte auf der lediglich „Chinesen“ eingezeichnet waren (siehe Bild)



Entgegen unserer ersten Erwartung fanden wir den Weg wirklich gut. Nach einem ziemlich weiten Weg kamen wir am ersten Streckenposten an. Es musste ein Kreuzworträtsel gelöst werden, welches natürlich zum Thema der Rallye passte, um dann ein Lösungswort herauszubekommen. Wir schafften das Rätsel nicht ganz, aber dank Heikes Gedächtnis (Jaja, wenn's drauf ankommt funktioniert es doch manchmal!) kamen wir trotzdem auf das Lösungswort. Die zweite Aufgabe war die Nibelungen zu zeichnen.....! Meine Güte, alleine hätte ich noch nicht einmal den guten Siegfried hinbekommen, aber Heike zauberte sogar einen tollen Drachen auf's Blatt!

RESPEKT!! Eine Aufgabe für unterwegs gab es auch. Wir sollten eine Geschichte schreiben, in der die Worte: Mutter, Rabe, Islandpferd, Ungetüm, Fluss und Bett vorkamen. Da wir unseren Kopf voll hatten mit allen möglichen Sagen dauerte es nicht lange bis wir eine, wie wir fanden, tolle Geschichte aufgeschrieben hatten. Unsere Geschichte wurde dann auch zweitbeste der ganzen Rallye !!



Weiter ging es hauptsächlich über Feldwege, wo die Sonne richtig brannte, zur nächsten Station. Dort musste ein Tier erkannt werden (der Greif) und Heike musste in einem Beutel wühlen und Gegenstände erraten. Auch hier bekamen wir wieder eine Aufgabe für unterwegs, welche sich aber wesentlich schwieriger gestaltete als die erste. Zwei DIN A4 Seiten voll Fragen und um das Thema der Rallye. Diese Fragebögen beschäftigten uns ganz schön, aber irgendwie haben wir es geschafft zu jeder Frage eine Antwort zu finden. Einige waren falsch wie sich hinterher herausstellte, aber vieles schien doch richtig gewesen zu sein.

Unterwegs erwartete uns die dritte Station, die nichts mit dem Thema der Rallye zu tun hatte. Harry und ich mussten von Heike und Montana weggraben und ich musste mit Löffel und Ei bewaffnet so schnell

wie möglich wieder zu den beiden zurück (natürlich ohne unterwegs das Ei vom Löffel fallen zu lassen) und wir alle vier mussten dann, ebenfalls so schnell wie möglich, wieder mit Löffel und Ei zurück.

Die letzte Station befand sich auf dem Veranstaltungshof. Hier musste zunächst Kricket vom Pferd aus gespielt werden. Dann mussten Golfbälle durch ein Pappdrachenmaul geworfen werden. Ich schaffte 22 Stück und war ganz schön stolz. Heike musste dann noch Holzplättchen mit Magnet aus einem „Teich“ angeln. Da Montana ganz ruhig und brav stehen blieb, war das auch kein Problem. Jetzt war alles geschafft und wir konnten unsere Pferde auf den Paddock entlassen. Die Verpflegung nach dem Ritt war wirklich super. Es gab Salate, Gebrilltes, Brot usw.

Da wir das vorletzte Team waren, dauerte es bis zur Siegerehrung nicht lange. Wir wurden dritte von insgesamt siebzehn Teams. Jeder bekam ein graviertes Glas und einen Sachpreis.

Total erledigt von der Hitze und den Bremsen die uns stellenweise doch ganz schön belästigten machten wir uns auf die Heimreise. Insgesamt eine schöne Rallye, nur bei den Temperaturen fehlte das Wasser unterwegs für Reiter und Pferde!

Meike & Harry



Nir unterwegs

Fahrkurs an der Rheinischen Landes- Reit- und Fahrschule

26.05. - 03.06.2008

Ein Bericht von Christoph Gläßer

Da ich bereits im zarten Alter von 5 Jahren auf dem Gespann meines Großvaters, der in Bottrop mit dem Fuhrwerk seinen treuen Kunden die Milch noch vor die Haustür brachte, meine ersten Fahrerlebnisse erfuhr, war es für mich umso spannender 39 Jahre später intensiv in die Thematik „Fahren“ einzutauchen. Inspiriert von der Teilnahme an einem Kutschturnier, an der meine Einstallerkollegin Andrea mit Unterstützung von Annika (meiner RL) teilnahm, beschloss ich, mich dem Fahren einmal etwas intensiver anzunähern.

Da kam mir der Fahrkurs in Langenfeld an der Landes- Reit- und Fahrschule Rheinland genau recht. Der Haken war allerdings, dass ich den schon gebuchten Trailkurs mit Peter Pfister dann doch absagen musste. Es geht dann doch nicht immer alles gleichzeitig...

Also stand ich am 26.05. dann ganz gespannt vor dem Büro der Fahrschule in Langenfeld. Der Kurs begann um 10:30 im Schulungsraum in der ersten Etage.

Also noch Zeit für Automatenkaffee (davon sollte es noch reichlich in den nächsten Tagen geben) und Gelegenheit für eine intensive Erkundungstour der Anlage.

Ca. 15 Minuten später traf ich auf Christian (Anm.: Der Vorname wurde vorsätzlich nicht geändert). Schnell kamen wir ins Gespräch, obwohl Christian ein Hörproblem (samt Hörgerät) hatte. Wir verstanden uns blendend...

Um 10:30 stoppelten Christian und ich in den Seminarraum. Ebenfalls erschienen: Jürgen, Harald und Colette.

Es schien ein sehr übersichtlicher Kurs zu werden und tatsächlich nach zwei Minuten kam Stefan dazu. Er stellte sich als unser Trainer vor und bestätigte nüchtern die Vollständigkeit der Truppe. Nach kurzer Vorstellungsrunde (Christian und Jürgen als schon erfahrene Fahrer hatten sich angemeldet um das Deutsche Fahrabzeichen der Klasse III zu erwerben, Colette, Harald und ich als Anwärter der Klasse IV) und Überblick über den Kursablauf ging es nun auch direkt in die erste theoretische Einweisung: Das Fahrlehrgerät. Wenige Minute später und nach dem ersten Krampf in der linken Hand dann die erste Drohung: „Am Nachmittag steht eine praktische Einheit auf dem Plan.“

Oh ha.

Aber vorher lecker Mittagessen.

Nach dem Essen luden wir zunächst Stefans Kutsche von seinem Pick-Up. Mit nur fünf Teilnehmern sollten wir nun in den nächsten Tagen sehr intensiv mit/auf zwei Gespannen arbeiten. Die Anwärter der Klasse III auf Stefans Gespann mit zwei hervorragend ausgebildeten Haflingerstuten, und die „Rookies“ auf einem „Alt-Oldenburger-Gespann“ mit den Wallachen Ben und Boris.

Jürgen und Christian sowie Stefan halfen uns nun bei den ersten Handgriffen, um Ben und Boris für die erste Fahrt vorzubereiten.

Nach dem die beiden angespannt waren fragte Stefan, wer denn als erster die Leinen führen wollte. Anders als bei ARD und ZDF stand keiner in der ersten Reihe.

Stefan überzeugte als sehr souveräner und geduldiger Ausbilder...

An den nächsten Tagen hatten wir immer das Glück ohne Niederschläge unsere Ausfahrten zu genießen (Stefan genoss, Harald, Colette und ich waren da nicht so entspannt). Neben der Herausforderung die beiden Oldenburger bei Laune zu halten, galt es ja noch die Grundbegriffe des Fahrens, die wir in unseren theoretischen (kurzweiligen) Einheiten genossen, in die Praxis umzusetzen. Da kam uns Stefans Motto „Alles wird gut!“ genau recht. Der Glaube versetzt ja bekanntlich Berge, allenthalben auch Fahrschüler.

Der Tag der Entscheidung (Prüfung) rückte näher und damit auch die Verzweiflung. Da wir zwei- bis dreimal täglich „Alles wird gut!“ adaptierten, wurden wir kurz vor der Prüfung doch etwas sensibilisiert.

Stefan glaubte an uns. Bedingungslos.

Der Tag der Entscheidung:

Ich dachte nicht, dass mich diese Prüfung so beschäftigen würde. Nicht dass ich ein schlechtes Gewissen (zu wenig Theorie gebüffelt) gehabt hätte, aber am Tag der Entscheidung begann das große Denken...

Für Colette und mich ging es zuerst mal ums „Ganze“, den berüchtigten Basispass. Wir wurden auf Herz und Nieren zur Anatomie von Pferden, dem Beschlagen?!, sowie der theoretischen Verladung unsere vierbeinigen Freunde befragt.

Neue Sichten der Dinge sind willkommen...

Bingo. Da weder Colette und ich ganz doof waren, durften wir direkt im Anschluss mit der praktischen Fahrprüfung beginnen.

Leinenaufnahme: Alle Teilnehmer mussten die Leinen vorschriftsmäßig aufnehmen. Kein Problem, denn das hatten wir natürlich bis zum Erbrechen geübt (Danke Benno v. A...). Dann ging es los zur Prüfungsfahrt durch den Langenfelder Verkehrsdschungel.

Dank Stefans vorbildlichen Vorbereitung für uns Novizen keine unlösbare Aufgabe. Auch Skater, Riesen-LKW, Steintrennscheiben bei 15.000RPM und 110dB, Ben und Boris machten nicht auf Blöd und die Anwärter des DFA IV meisterten nach nur 8 Tagen ihre Aufgaben mehr als ordentlich.

Puuuh. Praxis wohl geschafft (keine weiteren Verkehrsteilnehmer gefährdet?), nun noch die Theorie.

In der theoretischen Prüfung wurden wir von einem der zwei Richter nach allen Regeln der Kunst „auseinandergenommen“. Alle Teile des Brustblattgeschirrs, sowie des Kunt-Geschirrs wurden erläutert. Fragen zu den Fahrstilen, Anspannungsarten, Leinenkunde, Vorschriften der Straßenverkehrsordnung, Pferdeausbildung, Hilfen wurden gestellt.

Colette, Harald und ich insgesamt sehr souverän.

Wenige Minute später dann die Erlösung: Erfolg für alle Teilnehmer auf der ganzen Linie.

Alle Anwärter des DFA IV waren erfolgreich. Ebenso Christian und Jürgen für die Klasse III.

An dieser Stelle nochmals Dank an Stefan und auch an Jürgen und Christian, die uns bei allen Schwierigkeiten bestens unterstützt haben.



4. Sonsbecker Hobbytrophy am 21.6.2008

Ein Bericht von Antje Hentschel

Es war mal wieder soweit: meine 3. Teilnahme an der Hobbytrophy stand bevor. Zusammen mit Kiki machte ich mich auf dem Weg - sie war in einer Gruppe, die eine halbe Stunde vor uns startete, deshalb konnten wir unsere Fahrgemeinschaft aufrecht erhalten (danke noch mal!!!!)

Wir hatten auch genügend Zeit, uns und unsere Pferde fertigzumachen – dabei lachte die Sonne schon und es versprach ein schöner, aber nicht zu heißer Tag zu werden.

Unser Team (Heike Worm mit Montana, Tina Feldkamp mit Lori, Vera Monien mit Hobbit und ich mit Rico) startete um viertel vor 12 und die erste Station begann gleich mit dem Thema Fußball-EM: jedes Reiterpaar musste zu Fuß einen Fußball durch 4 Pylonen im Slalom einmal hin- und wieder zurückbringen. Das Spiel ging auf Zeit, je schneller desto besser natürlich – aber wichtig war ja auch, den Ball nicht zu verlieren. Deshalb durfte ein anderes Teammitglied nebenher laufen um den Ball ggf. wieder einzusammeln. Den Ball haben wir nicht verloren, aber zeitlich hätte grad bei mir noch was drin sein können.



Die 2. Station war ebenfalls auf der Außenbahn – hier erwartete uns das Ringstechen. Jedes

Reiterpaar musste 2x ran, jeweils auf dem Hinweg einen Ring einsammeln, um einen Pylon, wieder zurück und das Schwert mit dem Ring an das nächste Paar übergeben. Zeit war auch hier nicht unerheblich, aber die Ringe durften selbstverständlich auch nicht verloren gehen. Rico und ich starteten als letztes Paar und durften bei der 2. Runde dann regelrecht durchstarten, da wir ja das Schwert nicht mehr übergeben mussten. Ich denke, das Foto spricht für sich – nach einer halben Runde auf

der Außenbahn, konnte ich dann wieder zu meinem Team zurückkehren...:o)))

Station 3 war das Halsringreiten. Wir mussten im Slalom um ein paar Hindernisse, die gemeinerweise zum Teil mit Möhren und Heu dekoriert waren....da Rico so etwas noch nie gemacht hat, war ich trotzdem relativ zufrieden. Er hat sich zumindest nicht von den Leckereien ablenken lassen, lediglich unsere Koordination ließ etwas zu wünschen übrig.



Wieder ein passendes Spiel zur EM, 4. Station – wir mussten zu Pferd Bierkästen von einem Tisch zum anderen bringen und diese dort in den Farben der deutschen Flagge

entsprechend stapeln. Jedes Team hatte 3 min. Zeit – jeder vollständige Stapel brachte entsprechende Punkte. Soweit für unser Team kein Problem, lediglich mein hektisches Pony ließ uns zeitweise den Atem stocken, weil wir Angst hatten, dass er beide Stapel runterreißt....aber – alles blieb oben; puh!!



An der nächsten Aufgabe konnten wir uns im Tischdecken üben. Von einer Tonne durften jeweils nur 2 Teile genommen und zum etwas weiter entfernt stehenden Tisch gebracht werden. Für Reiter mit Großpferden etwas schwieriger, aber durchaus zu



händeln, wenn man nicht so einen Hektiker hat...:o)))

Weiter ging es mit einem Trail, Brücke, Tor, Wippe und Flattertor mussten bewältigt werden – bis auf kleine Verzögerungen haben alle Pferde brav mitgemacht.

Danach mussten wir Dartpfeile werfen – jeweils einen in jeder Runde, am besten treffend in der Reihenfolge schwarz/rot/gold, danach Gas geben, um einen Hügel herum, die Mühle bewältigen, wahlweise über einen kleinen Sprung oder einen Klappersacke von Tonne zu Tonne legen und dann wieder vor der Dartscheibe halten. Das Ganze innerhalb von 3 Minuten durchaus machbar, mal von der Treffsicherheit abgesehen...



Die nächste Aufgabe erwartete uns im Gelände – Thema Fußball EM, es waren 20 Flaggen unterwegs zu finden und nur die zu nennen, die auch Teilnehmer der EM sind – mit Nennung des Landes natürlich! Kein Problem, bis auf die teilweise etwas schlechte Wegführung....aber auch das haben wir dann hinbekommen.

Dann noch zu guter letzt 2 Trensens zusammengebaut und den Erste-Hilfe-Test erfolgreich bestanden (Besonderer Dank gilt meinen 3 Mitstreiterinnen – ich habe „nur“ als Testperson hergehalten...:o)))

Es war mal wieder ein toller Tag im bestehenden Team – wir hatten viel Spaß und danke auch noch mal an die Orga und die Helfer: es

war alles Bestens! Ein besonderer Dank noch mal an Kiki für den leckeren Nudelsalat!!!!

Zur Siegerehrung waren wir dann auch wieder da – 2. Platz für unser Team, HURRAA!!!! Einzelwertung: Platz 3 Tina Feldkamp, Platz 10 Vera Monien, Platz 12 Heike Worm, Platz 25 Antje Hentschel

Weitere Platzierungen findet Ihr auf der RR-Homepage.

Ich freu mich schon auf's nächste Jahr!!!

Antje Hentschel



Nir unterwegs

Allround-Turnier 29.06.08 bei Neuhaus in MH-Mintard

Ein Bericht von Anne Kessehring

Nach dem Motto: Öfter mal was Neues, habe ich Horst und mich zum Trainingstag für Allround-Turniere auf der Anlage von Neuhaus in Mülheim-Mintard angemeldet. Ich war erstaunt, wie cool und gelassen der Kerl das alles mitgemacht hat. Selbst Stangenaufgaben (bis aufs Labyrinth...) hat er brav und ohne große Zerstörung gemeistert. Also stand abends der Entschluss fest, ich nenn den Aktionsparcours beim Turnier nach... (Präzision wäre eine riesengroße Pleite geworden... damit haben wir's nicht so.)

Am Turniertag morgen schnell alles erledigt, ab , von Mülheim nach Hamminkeln, Horst auf den Hänger und wieder zurück nach Mülheim...

Rolf hat sich ums Pferd gekümmert, und ich bin zur Meldestelle und habe uns bereit zum Start gemeldet. Das Wetter sah erst sehr düster aus, was sich aber komplett änderte als es los ging. Ich hab sooo geschwitzt. Genannt hatte ich eine GHP (Horstis 1. "richtige", die Seniorenreiterprüfung und den Aktionsparcours...

Erst die GHP... Tja, was soll ich sagen... ich war etwas enttäuscht. Eigentlich wieder keine "Echte", Markierungen mit Farbe auf dem Boden statt Stangen, alle Aufgaben dicht an dicht aufgestellt und auch nicht so wie im "Regelbuch" (ich habe bis dahin geglaubt, die Organisatoren müssen sich daran halten...) Na ja... Horst war denen auf jeden Fall zu gelassen. Ich gebe zu, er lief da nicht mit Begeisterung durch :) Im Protokoll steht jedoch an jeder Station: aufmerksam... also was den nu???? Es gab eine "3". Ich fand Horst klasse! Wenn ich daran denke wie schissig er früher war...

So, dann der Aktionsparcours... Ich hatte wohl die Ausschreibung im Eifer des Gefechtes nicht so wirklich richtig durchgelesen... das da soviel mit Stangen war, ist mir nicht klar gewesen. Aber .Kneifen gibt's nicht, also Augen zu und durch. Im Großen und Ganzen war's ja auch gar nicht sooo schlecht. Gut, Horst war der Meinung, das es ein Pferdchen durch den Querschlag besser im Schritt schafft....aber es ist nur 1 Stange gefallen. Diesen winzigen Durchsprung haben wir geschafft, obwohl ich Stein und Bein geschworen hätte, dass Horst darin stecken bleibt. Den "Fang" haben wir erreicht, aber leider nicht in der vorgeschriebenen Gangart. Den Fächer hat Horst ganz klasse gemeistert. Keine Stange fiel runter.... er ist nämlich über die Eimer gelatscht...

Aber auch hier war ich super zufrieden mit Horst.

Zuletzt die Reiterprüfung. Hatte mich ja gut vorbereitet. Sitzübungen an der Longe mit Annika ... hätte ich mal auf Ausdauer trainiert. 35 Minuten, fast nur traben. Alle die mich kennen wissen was das für mich bedeutet. Irgendwann zog ich es in Erwägung aufzugeben. Da war's dann endlich vorbei. Über meine Platzierung (5.Platz) habe ich mich super gefreut.

Das Schlimme ist, dass ich von den anderen kaum was mitbekommen habe, aber das ist halt so. Und nachdem ich nun weiß, das ich mich auf Horst verlassen kann, werden wir so was öfter machen..

Anne Kesselring



Nir unterwegs

Mottorallye Film und Musik in Korschenbroich

Ein Bericht von Meike Müller

Am 14.06.2008 machten wir uns mit vier Ruhrpott-Reitern auf den Weg nach Korschenbroich zur Mottorallye Film und Musik.

Ich bildete mit Vera und Hobbit ein Team. Außerdem waren Heike mit Montana und Tina mit Lorena dabei, die das zweite RR-Team bildeten.

Ein wenig hatten wir uns auf das Thema der Rallye vorbereitet und waren sehr gespannt was uns erwarten würde.

Die erste Station befand sich direkt auf dem Veranstaltungshof. Jede von uns musste einen Trailparcours durchreiten, der aus einem kleinen Flaggenrennen, Trabstangen, einem Stangenfächer und einem aus Stangen gelegten Viereck bestand. In dem Viereck sollte das Pferd abgestellt werden und der Reiter sollte einmal außen um das Viereck herumlaufen.



So weit, so gut. Wir machten uns also auf den Weg zur zweiten Station. Dort musste abwechselnd im Team Wasser mit einer Suppenkelle von einem Eimer zum nächsten transportiert werden. Außerdem bekam jedes Team eine CD. Unsere Aufgabe war es nun herauszufinden welches Lied sich auf der CD befand und wer der Interpret ist. Außerdem sollten wir das Lied am Ende der Rallye mitsingen können.

Wir hielten also schon einmal Ausschau nach einem Häuschen, dessen Bewohner wir mit dieser Aufgabe „belästigen“ konnten. Unser Opfer wurde dann Streckenposten Nummer drei. Glücklicherweise gab es an diesem Posten ein Auto. Wir ließen also die CD einlegen und es ertönte: Helge Schneider mit Katzeklo!! Das Lied an sich war jetzt nicht so unser Geschmack, aber es war wenigstens einfach mitzusingen. Heike und Tina hatten es mit Lucielectric und „Mädchen“ da schon schwerer. Nachdem das also geklärt war, konnten wir zu den Aufgaben an diesem Posten übergehen. Es mussten total verzerrte Gesichter von Schauspielern und Sängern erraten

werden. Außerdem musste einer des Teams fünf Lieder so gurgeln, dass der andere sie erraten konnte. Mittlerweile bin ich im Gegurgelte-Lieder-Raten richtig gut geworden. ☺

Weiter ging es über Feldwege zum nächsten Posten. Dort musste Vera mit Hobbit an der Hand Schnipsel eines Starschnitts holen und wir mussten erraten um welchen Star es sich handelte. Je schneller man war, desto besser. Außerdem musste ein Fragebogen rund um das Thema Film beantwortet werden.

Nach diesem Posten gerieten wir in einen absoluten Mega-Regenschauer, sodass wir den Rest des Weges völlig durchnässt hinter uns bringen mussten.

An Streckenposten Nummer fünf musste jedes Teammitglied CD's vom Pferd aus in einen Eimer werfen. Dank des Abstands zum Eimer und einigen heftigen Windböen zur falschen Zeit gelang dies nur mäßig gut.

20 - RRM

Dann mussten Titel von Filmen und Serien im Tabusystem erraten werden. Zitat: „Na, du weißt schon, die kleinen Jungs mit den weißen Mützen.....!“ (Die Schlümpfe!!!)

Nach dieser wirklich lustigen Aufgabe war unsere Laune nach dem Regenguss auch wieder besser und wir machten uns auf den Weg zurück zum Hof, wo uns die sechste und letzte Station erwartete.

Wir ahnten ja unterwegs bereits Böses wegen dieser Mitsing-Aufgabe. Das dieses aber mit Mikrofonen an einer Karaokeanlage geschehen sollte gab uns kurzfristig den Rest.

Egal, Mikros an und kräftig mitgesungen. Und ich stellte fest: Wenn man einmal angefangen hat, ist es gar nicht mehr so schlimm. ☺

Da wir früh gestartet waren hatten wir noch genügend Zeit die Pferde nach Hause zu bringen um dann gemütlich zur Siegerehrung zu fahren.

Heike und Tina wurden Fünfte, Vera und ich Vierte.

Es war ein netter Tag, allerdings hätte man aus diesem Thema schönere Aufgaben herausholen können.

Meike & Harry



Werbung



„Wir nehmen Ihre Ware in Kommission!“

Öffnungszeiten:	Otto - Hahn - Straße 7
Mo. - Fr.: 11.00 - 19.00 Uhr	47167 Duisburg
Samstag: 11.00 - 14.00 Uhr	Telefon: (0203) 48 14 544
	Mobil: (0176) 242 66 869



Wir unterwegs

"Fair und herzlich" in die MSV-Arena



Gesucht: "Duisburger mit Herz" – vernahm unser 1. Vorsitzender Edgar Siemkes und bewarb sich bei den Stadtwerken Duisburg um den Besuch einer VIP-Loge für 10 Personen in der MSV-Arena.

Bewerben konnten sich engagierte Gruppen, die Außergewöhnliches geleistet haben oder noch leisten. Nach Edgar Siemkes' Auffassung genau das Richtige für die ehrenamtlichen Helfer des Tiergottesdienstes, der alljährlich zugunsten der Kinderkrebeklinik Duisburg stattfindet.

Mit seiner Bewerbung hatte unser Vorsitzender aufs richtige Pferd gesetzt – am 29.08.2008 ging es für die ehrenamtlichen Helfer und Vereinsmitglieder zum Heimspiel des MSV gegen Augsburg; ein Spiel, das die Duisburger für sich gewinnen konnten.

Eine tolle Aktion und ein guter Ausklang für die Arbeiten rund um den vergangenen Tiergottesdienst bzw. ein schöner Einstieg für die Vorbereitung der nächsten Veranstaltung, denn darüber wurde in der Loge selbstverständlich auch gesprochen!

RRPress

Tiergottesdienst 2008



Impressionen Tiergottesdienst 2008

Anwesende Mitglieder:

Katja und Oliver Gebler mit Leon und Tom, Heike Worm, Meike Müller, Tina Feldkamp, Werner Albry, Marina und Felicitas Kranz, Karola und Dirk Schmitz, Vera Monien, Edgar Siemkes, Anja Humbert, Frank Siemkes, Nathalie Siemkes, Friedhelm Fix

Der diesjährige Tiergottesdienst konnte einen Reinerlös in Höhe von: 2.000,00 € erzielen! Wir danken allen Spendern! Diese Summe kommt in vollem Umfang der Kinderkrebeklinik Duisburg zugute.

vm



Sommerfest 2008

Wie jedes Jahr wurde auch in Diesem unser Sommerfest am 16.08.2008 – das diesmal auch wirklich seinen Namen verdient hatte – eingeläutet mit der traditionellen Radtour. Hier konnte man unter Beweis stellen, dass man als Reiter auch seinen Drahtesel fest im Griff hat... Eine lustige Angelegenheit, mit viel Gequassel und fröhlichem Zwischenstopp bei Eis, Kuchen und kalten Getränken. Wir bewältigten eine ordentliche Strecke mit guter Laune und hervorragendem Wetter! Pünktlich zum Beginn des gemütlichen Teils waren wir zurück und trafen dort auf die, die auf die Radtour lieber verzichtet haben... => – (wie immer kann ich nur sagen: Ihr habt was verpasst!) Als Highlight gab es zum ersten Mal eine Liveband um die erfreulich zahlreich vertretenen Gäste zu unterhalten. Das sehr reichhaltige Buffet wurde noch durch leckeres, mitgebrachtes Grillgut ergänzt und bekam auch den letzten leeren Magen mehr als satt! Die Band „No Fake“ hat ein sehr breites Spektrum an Coversongs, so dass auch für jeden Geschmack die passende Musik dabei war. Bei den Gästen kam das gut an und so verlebten wir einen bunten Abend mit netten Gesprächen (sofern die Musik es zuließ... ;-)) – aber es war ja auch keine Dinner Musik geplant). Nach meinem persönlichen Eindruck hat es allen gut gefallen und ich freue mich schon aufs nächste Jahr bei hoffentlich ebenso schönem Wetter und guter Laune wie diesmal!



vm

Tierärztliche Gebühren

Neue GOT ab 8. Juli 2008 in Kraft:

Zum 8. Juli 2008 tritt eine neue Gebührenordnung für Tierärzte (GOT) in Kraft. Sie löst die bisherige GOT aus 1999 ab. Mit der Neufassung der GOT werden die Einzelsätze um 12% angehoben und der Ostabschlag abgeschafft. Alle in eigener Praxis niedergelassenen Tierärztinnen und Tierärzte sind verpflichtet, die GOT-(Mindest-)sätze einzuhalten."

Damit einhergehend werden nach den §§5 Abs.3 und 6 Abs.3 des Gehalts-Tarifvertrages für Tierärzthelferinnen auch die Vergütungen für Tierärzthelferinnen/Tiermedizinische Fachangestellte sowie für Auszubildende zu diesem Beruf in den neuen Bundesländern ab dem 08.07.2008 dem Westniveau angeglichen und somit um jeweils 10% heraufgesetzt.

Quelle: www.tieraerzteverband.de – Dort können Interessierte auch die vollständige GOT einsehen.

11. Juli 2008

Tierärztliche Gebühren werden an wirtschaftliche Entwicklung angepasst

Berlin (fn-press). Der Bundesrat hat jetzt einer vom Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz vorgeschlagenen „Änderung der Tierärztegebührenordnung“ zugestimmt. Demnach werden die Gebühren für tierärztliche Leistungen durch eine Verordnung des Bundes nach neun Jahren erstmals pauschal um zwölf Prozent angehoben. Gleichzeitig wird der Abschlag für tierärztliche Leistungen in den neuen Bundesländern von derzeit zehn Prozent abgeschafft. Dazu nimmt die Bundestierärztekammer wie folgt Stellung:

„Die Gebührenordnung für Tierärzte bedarf einer regelmäßigen Anpassung an sich ändernde Gegebenheiten. Eine allgemeine Angleichung der Vergütung tierärztlicher Leistungen an die gesamtwirtschaftliche Entwicklung ist seit mittlerweile neun Jahren nicht erfolgt. Die Höhe der Anpassung entspricht dabei nicht einmal dem Inflationsausgleich, der allein 15 Prozent betragen würde, und ist dementsprechend äußerst maßvoll. Überdies sind die Praxiskosten, die bis zu 75 Prozent des Umsatzes betragen, in weit höherem Maße gestiegen als die Inflationsrate. Das liegt vor allem an gestiegenen Kosten für medizinische Geräte, Personal, Versicherungen, Entsorgung, Energie und Arzneimittel. Ein Festhalten am Vergütungsabschlag in den neuen Bundesländern wäre nicht mehr sachgerecht. Das Kosten- und Preisniveau in Ost- und Westdeutschland ist 19 Jahre nach der Wiedervereinigung weitgehend einheitlich, die Praxis- und Personalkosten fallen im Osten seit vielen Jahren im selben Umfang an wie im Westen.

Wozu gibt es eine Gebührenordnung für Tierärzte? Die gesetzliche Gebührenordnung sorgt für Transparenz und schützt den Tierhalter vor Übervorteilung. Ein Wettbewerb zwischen den Tierärzten soll vorwiegend über die Leistung und weniger über den Preis stattfinden. Eine angemessene gesetzliche Vergütung stellt sicher, dass Tierärzte dem Qualitätsanspruch der Tierhalter zum Beispiel durch Fortbildung und Investitionen nachkommen können und sichert die wirtschaftliche Grundlage für den ordnungsgemäßen Betrieb einer tierärztlichen Praxis und für tierärztliche Leistungen in der erforderlichen Sorgfalt. Ein hohes Qualitätsniveau der tierärztlichen Leistung dient dem Tierschutz und in landwirtschaftlichen Betrieben dem Verbraucherschutz durch gesunde und rückstandsfreie Tiere.“

Weitere Informationen:

www.bundestieraerztekammer.de

Quelle: Aktuelles aus dem Verband www.psvr.de

Kommission beschließt Pass und Chip für Pferde und andere Equiden

Die Europäische Kommission hat eine Verordnung angenommen, die dazu beitragen wird, durch Einführung eines besseren und klareren Identifizierungssystems die Gesundheit von Pferden, Eseln und anderen Mitgliedern der „Equiden“-Familie zu verbessern. Alle Equiden sollen binnen sechs Monaten nach ihrer Geburt einen eigenen Pass erhalten. Gleichzeitig mit der Ausstellung des Passes wird dem Tier im Halsbereich ein auf den Pass abgestimmter Chip implantiert. Durch die vorgeschlagene Verordnung wird das Identifizierungssystem für Equiden modernisiert, die heute noch mit einem von Hand ausgefüllten Schaubild identifiziert werden.

Die EU-Gesundheitskommissarin Androulla Vassiliou erklärte: „Das heutige Identifizierungssystem für Pferde ist überholt. Es muss an die technische Entwicklung angepasst werden. Mit der von der Kommission angenommenen Verordnung wird dies realisiert. Durch sie wird ein besseres Identifizierungssystem eingeführt, das uns letztendlich auch dabei helfen wird, Tierkrankheiten zu bekämpfen.“

Das Ziel

Mit der Verordnung soll das Identifizierungssystem für Equiden verbessert werden, das bisher durch Entscheidungen der Kommission aus den Jahren 1993 und 2000 geregelt ist. Das neue System basiert auf einem einzigen Identifizierungsdokument (Pass), das nach der Geburt oder beim Import des Tieres ausgestellt wird und lebenslang gültig ist. In Verbindung mit dem Identifizierungsdokument wird das Tier mit einem Mikrochip ausgestattet (Radiofrequenzidentifizierung – RFID), der mit einer individuellen Kennnummer in einer Datenbank registriert wird, so dass das Tier identifizierbar bleibt, auch wenn sich sein Name ändert.

Die Identifizierbarkeit ist nicht nur aus Gründen der Tiergesundheit notwendig, sondern auch, um sicherzustellen, dass bestimmte für die öffentliche Gesundheit wichtige Anforderungen erfüllt werden, da Equiden auch für den menschlichen Verzehr geschlachtet werden. In der Richtlinie 2001/82/EG über einen Gemeinschaftskodex für Tierarzneimittel ist für Equiden eine spezielle Ausnahmeregelung für die nicht vorschriftsmäßige Verwendung bestimmter Tierarzneimittel festgelegt. Die Verordnung sieht ein einheitliches Formular vor, mit dem ausgeschlossen werden soll, dass Equiden in die Lebensmittelkette gelangen, wenn sie einer bestimmten medizinischen Behandlung unterzogen wurden, bzw. mit dem die Schlachtung im Hinblick auf menschlichen Verzehr für sechs Monate ausgesetzt wird, wenn einem Tier bestimmte dort aufgeführte Tierarzneimittel verabreicht wurden.

Wichtigste Punkte

Die wesentlichen Punkte der Verordnung, die voraussichtlich am 1. Juli 2009 in Kraft tritt, sind:

- Für alle Equiden wird nach der Geburt unabhängig von ihrem Verbringungsstatus ein lebenslang gültiger Pass ausgestellt.
- Gleichzeitig mit der Ausstellung des Passes wird dem Fohlen ein Transponder (Mikrochip) implantiert, um sicherzustellen, dass nur ein einziges Identifizierungsdokument ausgestellt wird.
- Die Ausstellung des Passes wird in einer Datenbank unter einer individuellen Kennnummer registriert, die lebenslang bestehen bleibt, auch wenn der Name des Tieres geändert wird.
- Zur Schlachtung bestimmte Equiden müssen mit ihrem Pass zum Schlachthof verbracht werden, da der Pass ein wesentlicher Teil der lebensmittelrechtlich vorgeschriebenen Informationen zur Lebensmittelkette ist (einschließlich Informationen über die Verabreichung bestimmter Tierarzneimittel).
- Die Mitgliedstaaten können nationale Datenbanken einrichten oder bestehende Datenbanken vernetzen.
- Die Mitgliedstaaten können für innerstaatliche Verbringungen Smartcards anstelle von Pässen auf Papier zulassen.
- Geregelt ist auch die Einziehung des Mikrochips und die Behandlung der Daten in der Datenbank bei Verlust des Passes und beim Tod des Tieres.
- Die Verordnung sieht Ausnahmen für wild oder halbwild lebende Tiere vor.
- Importe von Equiden aus Drittstaaten sind von der Verordnung nicht betroffen, sie enthält aber Bestimmungen über die Identifizierung von Equiden, die endgültig in die EU eingeführt werden.
- Außerdem wird in der Verordnung geklärt, wie der Pass als Instrument zur Sperrung von Equiden bei einem Seuchenausbruch genutzt werden kann.

Wenn Sie mehr wissen wollen:

http://www.ec.europa.eu/food/animal/identification/equine/index_en.htm

Quelle: www.europa.eu

Trailreiterkurs mit Peter Pfister

Ein Bericht von Simone Gläßer

Am 5./ 6. Juli 2008 veranstaltete der Freizeitreiter Verein Ruhrpott-Reiter e.V in Duisburg-Baerl einen Trailreiterkurs mit Peter Pfister.

Ursprünglich war eine aktive Teilnahme von Christoph und meine Begleitung als TT und Zuschauer geplant. Da Christoph aber sein Interesse für's Fahren (siehe seinen Bericht) entdeckte und einen entsprechenden Kurs belegte, war unser monetärer Rahmen dann kurzfristig etwas angespannt, so dass wir umdisponierten (dummerweise wird beim Pferdekauf immer noch keine Gelddruckmaschine mitgeliefert obwohl die ganze Reiterwelt dafür plädiert). Somit hatte Tindur ein Wochenende Pause, was er natürlich sehr bedauerte und wir zwei Menschen kamen als Zuschauer.

Der erste Tag begann nach schnellem Parcoursaufbau mit einer Vorstellungsrunde bei der auch die passiven TN einbezogen wurden. An dieser Stelle schon einmal ein ganzes dickes Lob an die Kursgestaltung! Hatte ich doch erwartet: Zuschauen (gebietet ja schon die Begrifflichkeit), Klappe halten und sich möglichst unauffällig verhalten. Hier ganz anders: Einbeziehung als Jury, Fragenstellen erlaubt und erwünscht. Ganz abgesehen, dass auch die aktiven TN einem nie das Gefühl gaben „Ruhe auf den billigen Plätzen“.

Nach der Vorstellungsrunde ging es dann zunächst ohne Pferd zum Parcours und zur Erklärung der einzelnen Hindernisse, die da waren Stangen-L und Stangen-T, Cavaletti-Sprung, Wippe, Planengasse, Brücke, Ball, Podest, Wippe, Stangenfächer, Flattervorhang, Tor, Hütchen transportieren, Rappelsack, Tonnenzirkel. Peter Pfister erläuterte die einzelnen Anforderungen der Trailhindernisse, das Herangehen an diese und die Planung für das WE.

Danach hatten die Teilnehmer in zwei Dreiergruppen und einer Vierergruppe Zeit ihre Pferde mit den Hindernisse am Boden und unter dem Sattel vertraut zu machen und es fand eine Art „Bestandsaufnahme“ statt.

Die nächsten beiden Einheiten (also Samstag Nachmittag und Sonntag Vormittag) wurden dann in den entsprechenden Gruppen individuell geübt. Je nach Pferd, Reiter bzw. Kombination durchaus auch teilweise vom Boden. Peter half individuell und befasste sich gerade auch am Boden mit individuellen Problemen einzelner Pferde, „übernahm“ auch zwischendurch Pferde um sie an einzelne Anforderungen am Boden heranzuführen.

Zum Abschluß des Wochenendes war eine Art Turnier (bei dem es auch Preise zu gewinnen gab) geplant, an dem aber nur 6 von 10 Reitern teilnahmen. Die anderen entschlossen sich, die letzte Einheit für zusätzliches Training zu nutzen, bei dem sie noch einmal Peters Hilfestellung nutzen wollten und konkret ihre Defizite angehen wollten.

Mein Fazit:

Insgesamt war ich mit meiner Rolle als Zuschauer sehr zufrieden und sowohl Christoph als auch ich waren froh, Tindur nicht dabei gehabt zu haben. Wir wären beide reiterlich absolut überfordert gewesen, dann noch mit einem Pferd, welches keine Erfahrung in Sachen Trailhindernissen mitbringt, dafür aber seine ureigenen Probleme. Ich denke, das muss selbst mit dem coolsten Isländer nicht sein. War uns vorher so nicht klar, welche Anforderungen der Kurs wirklich stellt.

Es war hochinteressant Peter Pfister bei seiner Arbeit kennen zu lernen. Persönlich bin ich der Meinung, seine Intention, sein Faible (wie immer man das nennen mag) liegt ganz klar am Boden in der Arbeit mit dem Pferd (ist es nicht das, was man so landläufig als Horsemanship bezeichnet??).

Als Reiter hätte er mir zu wenig Hilfestellung gegeben – aber okay, da brauche ich halt auch noch super viel und dieser Kurs ist/war eben nicht für Anfänger konzipiert.

Somit denke ich, der Kurs wäre für eine aktive Teilnahme für uns denkbar ungeeignet gewesen.

Trotzdem würde ich aufgrund dieser Erfahrung gerne einen Horsemanship oder einen Kombikurs Horsemanship/Zirkus mit meinem Pferd bei ihm besuchen. Aber auch da muss ich sagen, würde ich mein Pony zu Hause sorgfältig vorbereiten (zumindest versuchen). Ich denke, an einem Wochenendkurs würden viele Dinge, zumindest für meinen Isländer, zu schnell angegangen werden. Liegt ja auch in der Natur der Dinge (der Zeit hier wohl eher) und eigentlich bin ich nicht der Wattebäuschchen-Typ und gehe mit dem, was Herr Pfister am Boden gezeigt hat, auch konform. Ich mag es halt nur gerne etwas langsamer. Nach dem Motto: „Das war jetzt ein Riesenfortschritt, also dann bis morgen!“

Beim nächsten Mal fände ich einige Infos zu reiterlichen Voraussetzungen und Können der Pferde hilfreich für die Kursauswahl. So ist der Kelch aus anderen Gründen an uns vorbei gegangen, aber wären wir bei unserem ursprünglichen Plan geblieben, wäre da bestimmt gewisser Unmut aufgekommen.

Ansonsten habe ich endlich mal einige Vereinskollegen(innen) persönlich kennengelernt, alle als super nett befunden (die Nichtmitglieder natürlich auch), die Organisation war spitze, das Catering nicht zu toppen (alles Vereinsmitglieder!!!! und natürlich in ihren jeweiligen Eigenschaften ehrenamtlich unter Aufreißung ihrer Freizeit unterwegs) und die Stimmung bombig. Aaaaalso: Nicht der letzte RR-Kurs und Tindur und Herr Pfister lernen einander vielleicht auch mal irgendwann kennen.

Simone Gläßer (absolutbeginner)

Impressionen Trailreiterkurs

vm



Trailkurs mit Peter Pfister in Baerl am 05.-06.07.2008

Ein Bericht von Meike Müller

Bereits im Oktober 2007 stand der Termin fest für unseren Kurs in 2008 mit Peter. Also schnell angemeldet und 9 Monate Vorfreude ertragen. ☺

In der Tat war es so, dass ich in der Woche vor dem Kurs schon richtig aufgeregt war und das vor einem Kurs.....

Am 05.07. packte ich also meinen Harry in den Hänger und wir fuhren Richtung Baerl. Dort angekommen wurde erstmal der Paddock aufgebaut, Pony rein und los zum ersten Treffen der Kursteilnehmer. Versorgt mit Kaffee und Keksen warteten wir auf Peters Ankunft. Kurze Zeit später fuhr er auch schon auf den Hof, im Gepäck ein ganzer Pferdehänger voller Trailmaterial.

Also hieß es erst einmal Parcours aufbauen. In Windeseile standen in der Halle 15 Trailhindernisse die es teilweise schon in sich hatten:

- Eine große blaue Tonne mit Löchern in die Hindernisstangen gesteckt wurden
- Eine Holzbrücke mit Geländer (ziemlich schmal)
- Eine Wippe
- Einen Engpass der aus einer großen blauen Plane bestand
- Ein Stangenquadrat in dem sich das Pferd um 360° drehen sollte
- Seitwärtsstangen (erhöhter Schwierigkeitsgrad)
- Einen kleinen Cavaletti-hohen Sprung
- Ein Flattertor
- Eine „Trabtour“ mit Volten um blaue Tonnen
- Ein Tor
- Ein Rappelsack
- Ein großer Ball, den das Pferd von einer kurzen Seite zur anderen kicken sollte
- Ein Podest auf dem sich das Pferd mit beiden Vorderbeinen stehen sollte, nach Möglichkeit mit Reiter im Sattel
- Ein Rückwärts „L“
- Hütchen, die auf dem Boden standen, sollten vom Pferd aus!! versetzt werden

Das waren also unsere Aufgaben für die nächsten zwei Tage. Jedes dieser Hindernisse war Marke Eigenbau von Peter und ich war wirklich erstaunt, was alles in einen Hänger passt..... Und vor allem, wie mobil ein kompletter Trailparcours sein kann!

Nach einer kurzen Vorstellung von Peter und allen aktiven und passiven Kursteilnehmern wurden wir direkt in kalte Wasser geworfen. ☺

Peter wollte sich einen Überblick über den „Ausbildungsstand“ der aktiven Kursteilnehmer verschaffen. Der Kurs wurde in drei Gruppen aufgeteilt. Jeder konnte die einzelnen Aufgaben so probieren wie er wollte. So versuchten sich zwei Dreiergruppen vom Sattel aus und eine Gruppe mit vier Teilnehmern begann lieber vom Boden.

Wir zeigten den Pferden zunächst die Trailaufgaben an der Hand, dann stiegen wir auf und probierten die Aufgaben der Reihe nach durch. Nach 15 Minuten wurde das Training beendet und es

folgte ein Durchgang unter Prüfungsbedingungen. Jeder Reiter wurde von einer dreiköpfigen „Kommission“ ,die aus passiven Kursteilnehmern bestand, bewertet. Ich persönlich merkte so sehr schnell woran Harry und ich noch arbeiten mussten. Nachdem alle Gruppen durch waren und unsere Pferde zufrieden auf ihrem Wiesenpaddock standen, hieß es für uns dann auch „MITTAGESSEN“ . Die zweite Einheit am Nachmittag dauerte pro Gruppe 75 Min. Wir konnten selbstständig das üben was wir wollten, wobei uns Peter natürlich bei Bedarf mit Rat und vor allem Tat ☺ zur Seite stand. Ich übte mit Harry also das Seitwärtstreten über einer Stange, er empfand die Stange unter seinem Bauch als äußerst unangenehm. Peter erklärte mir alles Schritt für Schritt sodass ich dann auch in der Lage war meinem Pony so deutliche „Anweisungen“ zu geben, dass es mich verstand. ☺

Weiterhin übte ich besonders das Tor. Aufmachen, durchreiten, zumachen und alles ohne das Tor loszulassen. Ich muss zugeben, hier war ich ziemlich begriffsstutzig und Peter musste mir jeden Schritt fünf Mal erklären, aber das tat er auch! Solange bis es klappte! Das reichte mir dann auch für den ersten Tag. Ich übte mit Harry noch einige andere Dinge, die ihm aber weiter keine Schwierigkeiten bereiteten.

Wir versorgten die Pferde, Kemal und Harry verbrachten die Nacht zusammen in einem großen Paddock, da das Wetter beide Tage schön war, war dies ohne weiteres möglich.

Am nächsten Morgen kamen wir früh genug um unsere Pferde mit Heu zu versorgen. Dann gab es wieder eine kurze Besprechung über den Tagesablauf. Der sah so aus, dass wir vormittags noch eine Trainingseinheit über je 75 Min. zu absolvieren hatten. Am Nachmittag würde es nochmals einen Durchgang unter Prüfungsbedingungen mit erneuter Bewertung geben. Für die drei Besten hatte Peter je ein kleines Geschenk vorgesehen.

Den Vormittag verbrachte ich hauptsächlich damit, Harry an das Podest zu gewöhnen. Er hatte so etwas noch nie vorher gesehen und verstand auch nicht was er tun sollte. Also war wieder Peters Rat und Tat gefragt. Mit viel loben, streicheln und Hals klopfen fand Harry das Podest nach kurzer Zeit richtig toll. Es dauerte nicht lange und er stand wirklich mit seinen Vorderbeinen drauf. Jetzt ging es also daran, das ganze vom Sattel aus zu versuchen.

Auch das klappte super! Ich war wieder mal so stolz auf mein Pony.

Nach einem lecker Mittagessen machten wir unsere Pferde ein letztes Mal fertig und absolvierten den Parcours einzeln unter Prüfungsbedingungen. Auch wenn Harry etwas irritiert war, das Kemal plötzlich nicht mehr in der Halle war, sondern draußen wartete war er ganz tapfer und jede einzelne der Aufgaben klappte prima.

Nachdem alle Teilnehmer durch waren, wurden die Pferde versorgt und es gab ein großes Abschlussgespräch in der Reithalle.

Jeder Teilnehmer konnte sein Statement zu dem Kurs abgeben. Danach erfolgte dann die Ehrung der drei Besten aus dem zweiten Durchgang unter Prüfungsbedingungen.

Nicole wurde mit ihrer Stute Giggle dritte, dafür gab es eine Peter Pfister Tasse. Gisela wurde mit Lucky zweite und bekam dafür das Video von Peter. Harry und ich wurden erste und bekamen ein gelbes (goldenes ☺) Knotenhalfter.

Ich kann für mich nur sagen, dass dieser Kurs für Harry und mich perfekt war. Wir haben richtig viel gelernt.

Meike & Harry

Fahrerrallye auf Gut Freitag ...

Ein Bericht von Jasmin Borchering

Erst 7 Tage vor der Rallye las ich in einem Pferdeanzeiger, dass vom Flandersbacher Stammtisch und dem VFD etwas geplant ist. Recht kurzfristig konnten wir noch einen Platz ergattern und am 15.05.2008 starten.

Die Rennmäuse verladen, Geschir und alles nötige Zubehör eingepackt, die Kutsche verzurt ging es auf, von Ratingen Breitscheid nach Ratingen Homberg; ein Katzensprung Ohne Probleme auf Gut Freitag angekommen mussten erst einmal die "Stars" befreit werden. Romeo und Julie stürzten sich natürlich ohne einen Kommentar zu erwarten auf den ersten grünen Grashalm, als hätten sie die letzten Monate in der Wüste verbracht.

Mit meiner Beifahrerin Michi suchten wir die Meldestelle um unsere Unterlagen in Empfang nehmen zu können. Rund um die Meldestelle, die sich auf dem Hindernisparcours befand, war ein reges Treiben zu beobachten. Eine handvoll Menschen diskutierte und lief wie Falschgeld um ein Hindernis. Wir sollten noch früh genug erfahren, was es damit auf sich hat. Endlich den Zuständigen für die Formalitäten und das Finanzielle gefunden, verschafften wir uns einen kleinen Überblick vom Fragenkatalog sowie der Skizze des Hindernisparcours. Beim Abläufen des Parcours stellten wir fest, dass das besagte Hindernis Nr. 5 auch uns leichte Schwierigkeiten bereitete. Dieses war mit 5 Leinstrohballen aufgebaut, welches vier Einfahrten (A/B/C/D) hatte, die aber nur jeweils 1x durchfahren werden durften. Wir hatten ja noch 15km Fahrtstrecke zum überlegen ...

Nach dem Trockendurchlauf mussten wir fix die Ponys startklar machen, irgendwie lief uns auf dem Parcours die Zeit davon (aktuelle Zeit 11:30h; Startzeit 11:55h)! Gut, dass man Engel dabei hat, denn in der Zeit des Anmeldens begannen meine bessere Hälfte und meine Stallkollegin Alex schon mal mit dem Abladen der Kutsche sowie dem Aufschnüren der Ponys. Mir blieb da nur noch der Kontrollgang und das Aufsitzen. Mit 5 min. Verzögerung starteten wir und wurden von einem herrlichen Sonnenschein begleitet. Nach der ersten Straßenüberquerung ging es auch schon den ersten Hang hinunter wo die erste Kamera aus dem Gras lugte ... Nach jedem bergab folgte in Homberg auch ein nicht zu knappes Bergauf, sodass ich meine Ponys doch etliche Male entlasten



musste. Am ersten Streckenposten angekommen wurde Michi Geschick abverlangt, denn es ging um das Balancieren auf einem Cavaletti mit einem Tennisball auf einem Löffel. Dies meisterte sie aber in einem flotten Tempo und kassierte somit 0 Fehlerpunkte für unser Team. Vorbei an vielen Feldern und alten Höfen, an Schafen, Ziegen und Hofhunden in Richtung Meisenburg sammelten wir an Bäume geheftete Buchstaben und beantworteten die Fragen aus unserem Fragenkatalog. Bis zum zweiten Streckenposten war es ein langer, steiler Weg für Romeo und Julie, da sie eine

Steigung von mindestens 12% auf einer Länge von bestimmt 250-300m schaffen mussten. Oben endlich angekommen kassierten wir erst einmal ein Lob, dass die beiden Rennmäuse die ersten sind, die nicht nassgeschwitzt sind.

Hier war puzzeln angesagt. In einer guten Zeit haben wir das Puzzle zusammengesetzt, aber leider kannten wir diese Sportart nicht; leider 1 Fehlerpunkt. Zu sehen waren Ritter beim Lanzenreiten: ...

Fürs nächste Mal sind wir etwas schlauer ;-)) Vorbei an Feldern sowie dem Golfplatz kamen wir zum letzten Streckenposten vor einer großen Hauptverkehrskreuzung. Hier musste ein Ponyledersattel

vom Gewicht her geschätzt werden. Mit 3 kg lagen wir an den 3,5kg sehr nah dran und kassierten auch keine Punkte. Die letzten paar Kilometer ging es über die Meiersberger Hauptverkehrsstraße, die Rohdenhauser Straße entlang Richtung Segelflughafen zum Gut zurück. Bergab machten wir immer wieder Zeit gut, schließlich hatten wir vor dem Wagen die 8 kürzesten Beine bei dieser Rallye. Der Hof war in Sichtweite und den Sprecher für den Hindernisparcours hörte man auch schon. Mir war etwas mulmig; sollten meine Ponys den Parcours nach dieser langen, schwierigen Strecke noch gehen können??? Ich wollte den Parcours versuchen, notfalls gehen wir ihn im ruhigen Trab bzw. Schritt. Auf dem Platz zeigten Romeo und Julie dann nochmal alles und drehten nochmal richtig auf. Teils konnte ich sie gar nicht bändigen (auch wenn man's nicht glaubt ;-)) ... Vielen Dank an meine fleißigen Helfer und meinen Groom, ohne sie läuft es nämlich nicht. Anbei ein paar Fotos vom Hindernisparcours, ich denke die sprechen für sich.

Jasmin Borchering



Werbung



Reitsport Ponyhopper

www.ponyhopper.de
Rheinstraße 34 in 47495 Rheinberg
Tel: 0 28 43 / 90 75 01

Montag bis Freitag 15.00 - 18.30 Uhr Samstag 10.00 - 14.00 Uhr
Donnerstags bis 19.30 Uhr geöffnet

NEU ab September

Schermaschinen-Verleih bei uns!!!!

Konditionstest im Brachter Wald - II

Bereits im März besuchten einige unserer Mitglieder den Konditionstest der Islandpferdereiter Heinsberg e.V. – am 15. Juni fand die zweite Auflage in 2008 statt und wieder waren fünf Ruhrpott-Reiter dabei.

Die teilnehmenden „Mini-Distanzer“ konnten in der Zweitaufgabe zwischen einer Streckenlänge von 12,5 und 25 km wählen, wobei die kürzere Distanz in Tempo 6 (T6 = 1 km in 6 Minuten) und unter Absolvierung einer gesonderten Zeitstrecke von 2770 m in exakt 17 Minuten, und die längere Strecke Tempo frei (TF) zu reiten war.

Von den anwesenden Mitgliedern unseres Vereins starteten alle 5 Reiterinnen auf der kürzeren Strecke.

Nach der morgendlichen Vorbesprechung fand direkt die Voruntersuchung der Pferde statt – das Ergebnis – insbesondere die genaue Angabe der Pulswerte im Ruhezustand – wurde in eine Checkkarte eingetragen und schon gingen die ersten Reiter auf die Strecke. Alle Vereinsmitglieder bekamen eine Startfreigabe.

Die 12,5 km Strecke teilte sich in zwei Runden von 5,6 und 6,9 km auf – dazwischen lag eine 20-minütige Pause, die jedoch nur dann begann, wenn der Pulswert 64 oder weniger betrug. Bei Pferden mit einem höheren Wert lief die gemessene Reitzzeit weiter bis zur Nachmessung nach 10 Minuten. War dann der Grenzwert erreicht, begann auch die Pause.

Die meisten unserer Vereinsmitglieder wurden planmäßig wieder auf die Strecke geschickt – nun galt es, den zweiten Abschnitt inklusive der 2770 m Zeitstrecke zu absolvieren. Im Praktischen bedeutet das: Reiten mit der Uhr. Zwar gilt T6 allgemein als „Trabtempo“, die drei Pferde Gaudea Montana, Kemal Efendi und Lorena Diamond hatten allerdings auf dem zweiten Streckenabschnitt ein einheitliches Trabtempo gefunden, das T6 unterschritt. Da jedoch jede Minute über oder unter 75 Minuten zu Fehlerpunkten führte, war es wichtig, das gerittene Tempo auf der Strecke zu korrigieren. Am Ende der Strecke wurden neben der Reitzzeit und den Zeitfehlern der Zielpuls und der 10 Minuten Puls gewertet.

Die Nachuntersuchung der Pferde fand etwa eine Stunde nach dem Ritt statt. In dieser Stunde wurden die Pferde versorgt und die anwesenden ReiterInnen und Helfer mit einem Kartoffeleintopf gesättigt.

Alle Pferde kamen durch die Nachuntersuchung.

Bei der Platzierung wurden alle Teilnehmer mit einem kleinen Erinnerungsstück bedacht, dem auch ein paar Leckerlies für die Pferde beigelegt waren. Angelehnt an die größeren VDD-Ritte wurde unter den Teilnehmern, die bereits beim Konditionstest I mit ihren Pferden dabei waren, der Konditionssieger (*Best Condition*) gesondert geehrt. Ein Preis, der sonst hauptsächlich auf Ritten ab



120 km ausschließlich an den Reiter mit dem bestkonditionierten Pferd unter den ersten 10 (oder ersten 1/3tel) Distanzern verliehen wird.

Auswertung Konditionstest 2

12,5km Isländer

1. Sabrina Roosen mit Asgard 98 Fehlerpunkte

12,5km andere Rassen

1. Britta Nehrenheim mit Kemal Efendi (OX) **RPR**
91 Fehlerpunkte
2. Susanne Kramer mit Linford (Traber)
96 Fehlerpunkte
3. Tina Feldkamp mit Lorena Diamond (Traber) **RPR**
99 Fehlerpunkte
4. Heike Worm mit Gaudea Montana (Rheinländer) **RPR**
100 Fehlerpunkte
5. Michael Behling mit Rhamant (Welsh Cob)
104 Fehlerpunkte
6. Vera Monien Hobbit Bilbo (Haflinger) **RPR**
108 Fehlerpunkte
7. Meike Müller mit Trusty Harry (Tinker) **RPR**
122 Fehlerpunkte

25 km Isländer

1. Peter Kames mit Loft fari vom Mühlenberg 110min
2. Marion Heindorf mit Alsvinnur von St. Hubert 110min
3. Melanie Wiesenhöfer mit Randver fra Spor 113min

18,5km andere Rassen

1. Nicole Bork mit Wirbelwind (Traber) 94min
2. Kerstin Riedel mit Candy 516 (Pony Mix) 98min
3. Anja Kessels mit Donna 391 (Traber) 105min
4. Theresia Peters mit Jessy (Fjord) 119min
5. Heinz Peters mit Tommy (Fjord) 119min
(bei Zeitgleichheit war der Zielpuls ausschlaggebend)

Eine Veranstaltung der:
Islandpferdereiter Kreis Heinsberg e.V.
www.islandpferde-hs.de

(RRPress)



Das bin ich! Mein Name ist EVE !

Ich bin eine fast siebenjährige Border-Terrier Hündin und wohne mit meinem Mensch Manuela, ihrem Mann, meiner Hundefreundin Malou und 4 Katzen in Solingen. Zu unserer Familie gehört auch noch ein, für mich recht großes, geschecktes Pferd namens Casey's Dream- eine Irish Tinker Stute.

Vor ihr habe ich ziemlichen Respekt, was aber Manuela nicht davon abhält mich immer wieder mit in den Pferdestall zu schleppen und auch hin und wieder zu einem kleinen Ausritt mitzunehmen. Ich kann noch so rumtrödeln und desinteressiert tun- mein Mensch gibt die Hoffnung nicht auf, das doch einmal der Knoten

platzt und ich mit mehr Spass und Interesse bei der Sache bin. Das hofft sie übrigens auch bei meiner Kollegin Malou, aber ich glaube da kann sie lange warten. Die ist eine besonders harte Nuss!

Inspiziert durch das Breitensportfestival in Langenfeld und diverse Zeitungsberichte über Horse- & Dogtrail, hat Manuela sich dann in den Kopf gesetzt ein tolles Team in dieser Disziplin aus uns, d.h. Casey, Manuela und mir, zu formen. Warum nicht mit Malou?!

Casey bringt auch alle erforderlichen Eigenschaften eines solchen Teampartners mit. Sie ist cool und gelassen, das hat sie sogar schwarz auf weiß, kennt sich mit Trailaufgaben aus und arbeitet meistens gerne mit. Manuela hält sich auch ganz gut im Sattel, ist zwar nicht immer die Geduldigste, aber sie arbeitet daran. Tja und da bin ich – nicht besonders motiviert am Pferd mitzulaufen. Die wichtigen Kommandos wie Sitz, Bleib, Platz usw. kann ich aus dem FF. Nur „Bei Pferd“- No Way! So - und aus uns sollte jetzt ein perfektes Horse-& Dogtrail-Team werden? Da bin ich ja mal gespannt und einige andere wahrscheinlich auch.

Ein Termin für einen Basiskurs mit Sabine Lang vor Ort wurde schnell gefunden. Doch noch bevor dieser Kurs stattfand, bekamen wir eine telefonische Einladung von Sabine zur Equitana-Open-Air 2008. Da sie selber nicht mit ihrem eingespielten Team, dem Tinkerhengst Harry und dem Malamut-Schäferhundmix Nanuk anreisen konnte, sollten wir im Ring des Kompetenzzentrums „pferdegerecht“ unterrichtet werden. Vor so vielen Leuten?! Na ja, sie wird ja schon wissen worauf sie sich da mit uns einlässt. Ist ja Ihre Werbung! So schnell bin ich da nicht zu überzeugen, auch wenn Sabine eine erfahrene Trainerin ist. Einfach wird unser Weg zu einer guten, harmonischen und stressfreien Zusammenarbeit aller Teammitglieder im reiterlichen Alltag bestimmt nicht, was aber kein Grund ist nervös zu werden. Ob mein Mensch das auch weiss?

Freitags reisten wir dann zu viert gen Neuss. Schnell wurden Zelt und Paddock aufgebaut . Equitana Open Air- wir live dabei! So viele Menschen, Pferde und Hunde - Musik und Gerüche- überwältigend. Und da sollte ich noch konzentriert bei der Arbeit sein? Zum Glück waren wir erst am Nachmittag dran. Vorher musste Casey noch die geführte und gerittene GHP mit Manuela absolvieren. Sehr beruhigend für mich, das sie beide Prüfungen mit „sehr gut“ bestanden hat. Später lernten wir Sabine und Nanuk, Sabines Hund, bei einem leckeren Kaffee kennen.



Dann ging es in den Ring. Zum Glück war hier nur Platz für uns, nur weg von den ganzen Beinpaaren. Nachdem uns Sabine dem Publikum vorgestellt hatte und Manuela auch noch ein paar Worte zu unserem Team gesagt hatte, durfte ich erst einmal zeigen was für ein „gehorsamer“ Hund ich bin. Ohne Pferd und etwas unsicher, aber dennoch perfekt in der Ausführung der einzelnen Kommandos liefen wir im Mensch/Hund –Team über den Rasen. So bekam Sabine einen ersten Eindruck von diesem Teil des Teams. Ein Bild vom Mensch/Pferd Team hatte sich Sabine aufgrund der Gelassenheitsprüfungen gemacht. Um meine Aufmerksamkeit zu fördern und mich etwas mehr zu motivieren wurde ich immer wieder mit einer schönen Mickey Maus Stimme mit meinem Namen gerufen. Sobald ich meinen Menschen dann angeschaut habe bekam ich ein Stück „Wienerle“. Ah so funktionierte das Spiel: Mensch quietscht „Evi, Evi..“- ich gucke- ich bekomme Wienerle- LECKER! Das war ja ganz einfach.

Dann wurde es schwerer- Teampartner Nr. 3 kam dazu - Casey. Manuela aufgefressen – war die jetzt groß und da waren sie wieder, diese Riesenpuschelfüße. Casey pass bloß auf wo ich laufe! Und das tat sie tatsächlich! Gott sei Dank. Mit der Zeit wurde ich immer mutiger. Weg konnte ich in diesem Moment sowieso nicht, denn ich war erst einmal angeleint. Dann spielten wir wieder dieses Spiel: Mensch quietscht „Evi, Evi..“- ich gucke- ich bekomme Wienerle- SUPER SPIEL! Vielleicht doch mal ein kleines Schwanzwedeln?

Erst gingen wir nur in eine Richtung. Als dies gut klappte änderten wir auch mal die Richtung – Prima gar nicht so schwer! Dann versuchten wir es ohne Leine – klappte auch nicht schlecht- was tut man nicht alles für ein Stück Wienerle. Mit diesem positiven Ergebnis schlossen wir unsere erste Unterrichtseinheit ab.

Jetzt durfte Nanuk, der ein richtiger Crack im Horse- & Dogtrail ist, zeigen was er so drauf hat. Obwohl er Casey und Manuela auch erst vor knapp einer halben Stunde kennengelernt hatte, verstanden die drei sich auf Anhieb prima und zeigten wie man die Standardtrailhindernisse, die im Horse- & Dogtrail vorkommen, bewältigt. Sie umrundeten Pylonen, überquerten Stangen und Planen. Mal Pferd und Reiterin zuerst, dann mal der Hund. Auch im Galopp am Pferd mitzuhalten war für ihn kein Problem, na ja – er hat ja auch viel längere Beine. Zu guter Letzt sprang er noch durch einen Reifen und holte für meinen Menschen die Post. Alles klatschte, der erste Auftritt war vorbei. War ich platt! So verschlief ich den größten Teil von Sabines Vortrag, reicht ja auch wenn Manuela theoretisch Bescheid weiss.



Samstag war dann zum Glück Malou dran, wie schon gesagt ist sie eine recht harte Nuss. Um sie zu motivieren braucht es schon etwas anderes als „Wienerle“. Sie spuckte sie einfach aus – die schönen Würstchenstücke. Manuela versuchte es dann mit besonders intensiven Streicheleinheiten.



Wer einen geschulten „Hundeblick“ hatte, konnte sehen das Malous Verhalten sich tatsächlich ein bisschen positiv veränderte. Leider hatten das aber nur wenige und somit war diese Vorführung für den Grossteil der Zuschauer recht unspektakulär und langweilig. Dabei hatten sich alle so angestrengt. Malou bemühte sich, Casey und Manuela ritten wieder cool ihre Runden, Nanuk war motiviert bei der Sache und Sabine machte einen guten Job.

Sonntag ging es dann noch mal mit uns Dreien weiter – zwei Unterrichtseinheiten waren geplant. Manuela quietschte was das Zeug hielt und belohnte mich mit „Wienerle“ wenn ich alles richtig gemacht hatte. Wir überquerten Stangen und Plane, und tatsächlich - es machte mir immer mehr Spass. Zu guter Letzt lief ich ohne Leine mit Casey im Trab durch den Ring. Was so ein paar Wienerle doch bewirken – sogar Manuela strahlte, dabei hatte sie gar keine Wienerle bekommen. Wie jedes Mal zeigte Nanuk gemeinsam mit Manuela und Casey sein Können und dann war unser Abenteuer Equitana Open Air 2008 auch schon vorbei. Müde und voller Eindrücke ging es nach Hause.

Leider gibt es von meinem Team keine Fotos von der Equitana Open Air, aber wir haben zu Hause noch ein bisschen geübt und das Ergebnis möchte ich Euch nicht vorenthalten. Übrigens, wenn Casey bis dahin wieder gesund ist, werden wir drei das erste Mal am 17. August 2008 in Langenfeld beim Horse & Dogtrail starten. Vielleicht können wir bis dahin noch nicht alles perfekt, aber wie sagen die Menschen immer so schön: Wer nicht wagt, der nicht gewinnt! ... auch wenn es nur Erfahrungen sind .



Mit freundlichem
Schwanzwedeln
Eure Eve



Basiskurs Horse - & Dogtrail 28.-29.03.2009 in Leichlingen
Info: tijsens@gft-eg.de oder tel.0212/2475733

FN Abzeichenprüfungen

Basispass Pferdekunde, Deutsches Longierabzeichen, Deutsches Reitabzeichen

Im 2-Jahres-Rhythmus fand nunmehr beim FRV Ruhrpott-Reiter e.V. wiederum eine Abzeichenprüfung der Deutschen Reiterlichen Vereinigung e.V. (FN) statt.

Zugelassen zum Prüfungswochenende waren alle Anwärter, die vorab erfolgreich einen der drei angebotenen Vorbereitungskurse des Vereines in Anspruch genommen haben.

So fand am 11./12.05.2008 ein Vorbereitungslehrgang zum Deutschen Reitabzeichen in Issum statt, an dem insgesamt sechs ReiterInnen teilnahmen, und am 24./25.05.2008 ein Vorbereitungskurs zum Deutschen Longierabzeichen in Hamminkeln mit acht TeilnehmerInnen. Die beiden Lehrgänge wurden von Annika Gamedad (Reken-Reitlehrerin, Trainer B/FN) geleitet und fanden großen Anklang.

Daneben wurden im Juni 21 Basispass-AnwärterInnen von Susanne Kolodziejewski in der Arche Bottrop (siehe www.arche-page.de) vorbereitet. Ein Kurs, der von den Teilnehmern als sehr lehrreich und in angenehmer Atmosphäre empfunden wurde.

Nach einer gelungenen Generalprobe am 12.07.2008 aller Abzeichen-Anwärter konnten dann alle Teilnehmer am Prüfungstag (13.07.2008) in Issum strahlend ihre Abzeichen und Urkunden entgegen nehmen, wobei die anwesenden Richter Antonius Holland und Elmar Klöter insbesondere die theoretischen Kenntnisse der Prüflinge hervorhoben.

Den Basispass Pferdekunde erhielten:

Astrid Schenk, Dirk Schmitz, Caroline Hafke, Julia Schroth, Antje Hentschel, Werner Albry, Sandra Weber, Michael Behling, Astrid Rühl, Fabia Wesselborg, Elena Störmann, Paula Klöpfer, Anabel Jimenez, Sophia Knipping, Lena Antonin,

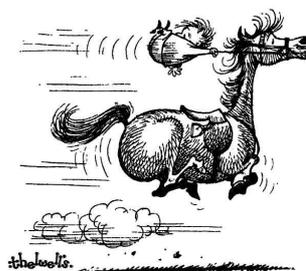
Marion Dohm, Dana Buttler, Mayra Flick, Nina Niedworok, Lisa Niedworok, Sabrina Holtbecker

Das Deutsche Longierabzeichen ging an Charlotte Bottermann-Kondring (Kl. III), Simone Gemmel (Kl. IV), Sandra Weber (Kl. IV) und das Deutsche Reitabzeichen (Kl. IV) an Felix Kassen, Carina Löffel und Heike Worm.



Insgesamt eine schöne Veranstaltung des FRV Ruhrpott-Reiter e.V., die in Kooperation mit dem RV Ziethen-Issum e.V. und der Arche Noah Bottrop stattfand.

(RR-Press)



Eine Reise um die Welt

Ein Bericht von Manuela Tijssens

Am 15.06.2008 trafen wir uns, Jack Sparrow und Pipi Langstrumpf mit ihrem kleinen Onkel, mit einigen großen und kleinen Weltenbummlern in Duisburg-Mündelheim um eine abenteuerliche Weltreise anzutreten. Gemeinsam mit unseren Ponys wollten wir von einem Land zum Nächsten reiten. Nichts dabei, als nur die Kleider an unserem Leib starteten wir ins ungewisse Abenteuer.



Als erstes kamen wir in den gefährlichen Dschungel von Brasilien.

Schnell wurde hier der richtige Pfad gefunden und die muntere Schar machte sich weiter auf den Weg in die deutschen Alpen. Dort wurde erst einmal der Gipfel erklimmen und



lauthals gejodelt. Der traditionelle Seppelhut durfte dabei natürlich nicht fehlen. Von dort ging es dann weiter gen Jamaika, immer auf der Suche nach den passenden Souvenirs, den kleinen Länderflaggen. Im sonnigen Süden angekommen, tanzte die gesamte Truppe ausgelassen Limbo bevor es dann weiterging Richtung China. Der Weg dorthin war nicht leicht und die Sonne brannte auf unsere Häupter. Endlich in China angekommen labten wir uns an chinesischen Spezialitäten. Mit Stäbchen bewaffnet stürzte sich die Mannschaft auf den Speck der schwer zu fangenden Schlitzaugenmaus.



Dickbäuchig ging es dann ins Lande der Kängurus, um dort mit Ihnen um die Wette zu hüpfen. Alle

Weltenbummler gaben ihr Bestes und zeigten den Kängurus eine lange Nase.



Weiter ging die Reise durch den grünen Wald, bergauf und bergab, bis wir in Afrika ankamen. Dort war gerade Bananenernte und alle halfen fleissig mit ihren Ponys mit.

Erschöpft von Arbeit und Sonne ritten wir dann Richtung Holland, wo schon ein dicker Käse darauf wartete über diverse Hindernisse zum Bahnhof gerollt zu werden. Dabei kamen wir alle so ins Schwitzen das wir uns entschlossen als letzten Ort der Reise Grönland zu besuchen Trotz Eiseskälte kühlten unsere Gemüter nicht ab und die Fische hatten keine Chance unseren geduldigen Eisanglern zu entkommen. Und wer



zu ungestüm war, der zerstörte halt das Packeis.



Zu Hause wartete schon ein leckeres Mahl, mit Melone, Käse, Smarties, Chips, Limonade, Säften und sonstigen Leckereien auf uns Weltenbummler.

Lange noch saßen wir dort zusammen, erzählten von unseren Abenteuern und träumten schon von unseren nächsten Reisen. Vielleicht treffen wir Dich ja dort! Unsere Mannschaft kann Verstärkung immer gebrauchen.



Eure Pippi & Euer Jack

Buchtipp

Titel: Pferde Gesundheitsbuch (32,80 €)
Autor: Dr. med. vet. Beatrice Dülffer-Schneitzer
Erschienen im FN Verlag



Dieses ist eines der umfangreichsten Pferdebücher über Gesundheit das ich kenne. Das Buch umfasst 328 Seiten die vollgepackt sind mit Erläuterungen zu nahezu allen Wehwehchen die unsere Vierbeiner haben können. Das besondere an diesem Buch: Es ist eine Kombination aus Schulmedizin und alternativen Heilmethoden.

Teil A des Buches widmet sich ausschließlich der Vorsorge im Stall und auf der Weide. (Gesundheitsvorsorge, Giftpflanzen, Umgang mit jüngeren oder älteren Pferden).

Die Vorstellung bewährter, alternativer Heilmethoden, deren Möglichkeiten und Hintergrundgedanken erfolgt in Teil B. Vier solcher Alternativen werden erklärt. Die Therapie mit Heilkräutern, Akupressur, Bach-Blüten und die Physiotherapie.

Aus jedem dieser Bereiche werden zu nahezu jeder Krankheit praktische und anwendbare Tipps gegeben.

Der letzte Teil C umfasst zahlreiche Erkrankungen der Pferde, aufgeteilt in Organbereiche und deren Vorsorge. Sehr viel Wert wurde hier auf praktische Anwendungstipps sowie Hausmittel gelegt. Erklärungen zu einzelnen Krankheiten sollen deutlich machen, dass zunächst eine klinische Untersuchung durch den Tierarzt notwendig ist. Weiterhin sehr interessant ist die Verbandstechnik, die ebenfalls klar erläutert wird. Im Kapitel „Erste Hilfe“ findet man alle wichtigen Informationen, wie man mit einer Notfallsituation umgehen sollte.

Zu guter Letzt befindet sich in Teil C ein Kapitel, das dem schwierigen Thema des Abschieds gewidmet ist. Früher sahen sich die Halter älterer oder kranker Pferde oft plötzlich vor die weitreichende Entscheidung gestellt, wie der letzte Gang ihres Pferdes aussehen sollte. Heute werden die Pferdehalter durch die Einführung des Equidenpasses dazu gezwungen, zumindest eine vorläufige Entscheidung zu fällen. Mit sachlichen Informationen über beide Tötungsarten sowie dem Abwägen von Pro und Contra möchte die Autorin den Pferdehaltern den Weg dahin etwas erleichtern.

Meike Müller

Quelle: Pferde Gesundheitsbuch

Seminar über pferdegerechte Trainingsmethoden mit Dr. Gerd Heuschmann

Ein Bericht von Britta Nehrenheim

Am 23.08.2008 fand in der Reitschule Grafenwald in Bottrop ein Abendseminar mit Dr. Gerd Heuschmann über pferdegerechte Trainingsmethoden statt.

Für das Seminar war die Reithalle der Reitschule gemütlich hergerichtet worden – im Preis von 26,-€ pro Person (Abendkasse 30,-€) war ein Imbiss in Form von Brezeln, kleinen Fleischhäppchen, Käse-Trauben-Spieße und Obst enthalten, die Getränke wurden gesondert abgerechnet.

Das Seminar beschäftigte sich schwerpunktmäßig mit der Biomechanik des Pferdes, insbesondere mit der Kopf-Hals-Achse und deren Bedeutung für den Pferderücken. Natürlich war auch die Hyperflexion (Rollkur) ein Thema, und es wurde veranschaulicht, was diese Körperhaltung beim Pferd bewirkt. Im Gegenzug dazu wurde dargestellt wie wichtig doch die Dehnungshaltung für Pferde ist und was einen „Rückengänger“ von einem „Schenkelgänger“ unterscheidet.

In Wort und Bild konnte der interessierte Betrachter verfolgen, woran sogar bei einem S-Dressurpferd sofort erkennbar ist, dass es kein Rückengänger ist, sondern fest im Rücken.

Thema war ebenso die „zu schnelle“ Jungpferdeausbildung, die optimalerweise zunächst im Gelände in allen Grundgangarten erfolgen sollte und nicht „im Hals heruntergezogen“ in der Halle oder dem Reitplatz, damit das junge Tier zunächst seine erforderliche Muskulatur ausbilden kann.

Herr Heuschmanns Vortrag gestaltete sich rhetorisch gut, so dass der interessierte Zuhörer keine Probleme hatte, zu folgen – humorvolle Einblendungen lockerten das Thema etwas auf. Der Vortrag wurde durch (wahre) Geschichten zu Lahmheiten von Pferden, die krank geritten wurden, abgerundet – alles aufzulisten sprengt diesen Rahmen.

Zum Abschluss zeigte Herr Heuschmann einen Trailer zu dem Film, der sich gerade in der Produktion befindet, und über die Biomechanik des Pferdes handelt. In diesem Film wird einem Pferd quasi „das Fell abgezogen“ – eine Computeranimation zeigt, was unter dem Fell passiert und welche Auswirkungen unterschiedliche Positionen der Kopf-Hals-Achse auf die gesamte Bewegung des Pferdes haben. Für den Film werden noch (weitere) Sponsoren gesucht.

Fazit: Ein interessanter Abend mit einem guten Referenten zu einem hochbrisanten Thema!

Weitere Information zu Dr. Gerd Heuschmann unter www.gerdheuschmann.com !

BN



Termine des FRV Ruhrpott-Reiter e.V.

	2008	
01.10.2008	Themenabend Centere d Riding , Duisburg-Neumühl	Tel.0203/8609360
10.10.2008	Kleines & Großes Hufeisen , Arche Noah, Bottrop	Tel.02041/61517
12.10.2008	Herbsttritt	Tel.0173/2539170
02.11.2008	Schnupper tag Mounted Games , Issum Offene Klasse = ausgebucht!	Tel.0203/8609360
11.2008	St. Martin(a) reitet wieder	Tel.0203/444903
05.11.2008	Reiter-Stammtisch ab 20 Uhr, Hu fstr. 65a, 47166 Duisburg	Tel.0203/444903
29.11.2008	Infostand & Schmiede , August-Bebel-Platz	Tel.0203/444903
03.12.2008	Aktiv-Weihnachtsreiterfeier	Tel.0173/2539170

Für Terminänderungen und/oder kurzfristige Terminverschiebungen übernimmt der Verein keine Gewähr!

Termine

Externe Termine

Zeitraum	Veranstaltung	Infos	Home page
02.10. - 03.10.2008	Zirkuskurs I mit Uwe Jourdain	infos@besternhof.de	www.zirkuslektionen-jourdain.de
03.10.2008	Orientierungsritt, Heiden		www.claudias-westernriding-school.de
03.10.2008	Vereinstumier IPZV Münsterland	info@wulfenhof.de	www.wulfenhof.de
03.10.2008	Kleiner Reichswaldritt, Kleve		www.reichswaldritt.de
03.10.2008	Pferderallye	Islandpferdefreunde Waeller Wind e. V.	www.islandpferdefreunde-waeller-wind.de
03.10.2008	Pferderallye	RV Wanderfalk e, Hünxe	www.rv-wanderfalk e.de
03.10.2008	Reiter- und Fahrerrallye, Niederkrüchten		www.rfvdilkra th.de
04.10.2008	Trainingstag Zirkus	reiten@annika-gamerad.de	www.annika-gamerad.de
04.10. - 05.10.2008	Polocrosse-Kurs		www.vfd-mg.de
05.10.2008	Reiterrallye, Haldern		www.rv-st-georg-haldern.de
05.10. - 11.10.2008	Kinderferien	info@wulfenhof.de	www.wulfenhof.de
06.10.2008	Seminar: „Mit Vertrauen und Respekt“ – über den richtigen Umgang mit (jungen) Pferden	info@wrfs.de	www.wrfs.de
10.10.2008	Vorbereitungsseminar Tr.C	info@wrfs.de	www.wrfs.de
10.10. - 12.10.2008	Reiterpasslehrgang	info@wrfs.de	www.wrfs.de
11.10.2008	Trainingstag Bodenarbeit	reiten@annika-gamerad.de	www.annika-gamerad.de
16.10. - 18.10.2008	Doppellonge	info@fs-reitzentrum.de	www.fs-reitzentrum.de
17.10. - 19.10.2008	Messe: Hund und Pferd, Dortmund		www.hund-und-pferd.de
18.10.2008	Endurance de Peelrand		www.endurancepeelrand.nl
19.10.2008	1.Rothaar-Distanz		www.rothaardistanz.de
19.10.2008	2-Stunden-Ritt	info@wulfenhof.de	www.wulfenhof.de
25.10.2008	Trainingstag Gelände	reiten@annika-gamerad.de	www.annika-gamerad.de
25.10. - 26.10.2008	Dualaktivierung mit Michael Geitner	tijsens@gft-eg.de	www.pferdland-lei.de
25.10. - 26.10.2008	Springen	info@wulfenhof.de	www.wulfenhof.de
26.10.2008	Wellness-Verwöhn-Ritt (nur für Frauen ;-)		www.pferdehof-montferland.de
31.10. - 02.11.2008	Reiterpasslehrgang	info@landesreitschule.de	www.landesreitschule.de
31.10. - 02.11.2008	Eifeler Wanderreiter Tage	piet@piets-adventure-trails.de	www.piets-adventure-trails.de
01.11.2008	Vorbereitungsseminar Tr.C	info@landesreitschule.de	www.landesreitschule.de
01.11.2008	Seminar mit Lou Schnitzler, Heiden	Claudia Thomys, Tel.0172/9241243	www.claudias-westernriding-school.de
01.11. - 02.11.2008	Bodenarbeit	info@wulfenhof.de	www.wulfenhof.de
03.11.2008	Seminar: Doppellonge und Langer Zügel (mit Wilfried Gehrmann)	info@wrfs.de	www.wrfs.de

07.11. - 09.11.2008	Reiterpasslehrgang	info@wrfs.de	www.wrfs.de
08.11.2008	Hufkurs	info@wulfenhof.de	www.wulfenhof.de
09.11.2008	2-Stunden-Ritt	info@wulfenhof.de	www.wulfenhof.de
09.11.2008	Seminar mit Dr. Heuschmann	Landesreitschule Rhld.	www.psvr.de
09.11.2008	Gymnastizierendes Arbeiten an der Hand		www.vfd-coesfeld-borken.de
10.11. - 13.11.2008	Trainerassistentenlehrgang	info@wrfs.de	www.wrfs.de
16.11.2008	Matinsritt		www.vfd-coesfeld-borken.de
21.11. - 23.11.2008	Schlechtwetter-Trail	piet@piets-adventure-trails.de	www.piets-adventure-trails.de
24.11. - 28.11.2008	Longierlehrgang	info@landesreitschule.de	www.landesreitschule.de
28.11.2008	Vorbereitungsseminar Tr.C	info@wrfs.de	www.wrfs.de
29.11.2008	Einzeltraining	info@wulfenhof.de	www.wulfenhof.de
30.11.2008	2-Stunden-Ritt Kids	info@wulfenhof.de	www.wulfenhof.de
01.12.2008	Seminar: "Ein Blick für Pferde" mit Martin Plewa	info@wrfs.de	www.wrfs.de
13.12.2008	Einzeltraining	info@wulfenhof.de	www.wulfenhof.de
14.12.2008	Glühweinritt		www.vfd-mg.de
20.12.2008	Doppellongenseminar	info@landesreitschule.de	www.landesreitschule.de
21.12.2008	Winterausritt mit Glühwein		www.vfd-coesfeld-borken.de
22.12.2008	Vorbereitungsseminar Tr.C	info@wrfs.de	www.wrfs.de
23.12.2008	Bodenarbeit	info@landesreitschule.de	www.landesreitschule.de
28.12. - 01.01.2009	Silvester-Trail	piet@piets-adventure-trails.de	www.piets-adventure-trails.de

Für Terminänderungen und/oder kurzfristige Terminverschiebungen übernimmt der Verein keine Gewähr!

Werbung



Artgerechte Pferdehaltung und fachgerechte Ausbildung von Reiter und Pferd

Westerhaushof
Haminkelner Str. 78
D-46499 Haminkeln
www.westerhaushof.de

Annika Gmerad
Reken-Reitlehrerin
Trainerin B/FN
www.annika-gmerad.de







IHRE WERBUNG IM RUHRPOTT- REITER- MAGAZIN



Das Ruhrpott-Reiter-Magazin ist das offizielle Organ des Freizeitreiter-Vereins Ruhrpott-Reiter e.V. und erscheint $\frac{1}{4}$ jährlich.

Aufgrund der stetig steigenden Mitgliederzahl und erhöhter Nachfrage besitzt das Magazin mittlerweile eine Auflage von 180 Exemplaren.

Der Verein bietet allen Interessierten gegen einen geringen Unkostenbeitrag die Möglichkeit der Werbung im RRM.



Alle unsere Mitglieder erhalten das Magazin kostenlos. Eine weitere Verteilung erfolgt an Abonnenten, Vereinsfreunde, andere Vereine, Sponsoren, Futtermittel- und Reitsportgeschäfte etc.

Die meisten Empfänger sind Pferdebesitzer. Ein Magazin wird oft von Hand zu Hand gereicht und findet sich nicht selten in einem der vielen Reiterstübchen wieder. Innerhalb Deutschlands wird das RRM bis nach Regensburg verschickt.

Seit 2007 ist das RRM auch online auf www.ruhrpott-reiter.de abrufbar und wird per pdf-Datei an viele interessierte Pferdefreunde verschickt und findet so eine noch weitere Verbreitung.

Anzeigekosten:

Bis zu $\frac{1}{4}$ seitig: 7,00 EUR

Bis zu $\frac{1}{2}$ seitig: 12,00 EUR

Ganzseitig = 17,00 EUR

Diese Einnahmen kommen zu 100% der Erstellung des RRM's zugute und tragen dazu bei, die Auflage weiter zu steigern.

Interessierte Werber
wenden sich bitte an:

FRV Ruhrpott-Reiter e.V.
Tel.: 0203/3955551
rrm@ruhrpott-reiter.de

Ruhrpott-Reiter-Shop

Die Saison ist in vollem Gange und hier könnt Ihr Euer passendes RR-Outfit erwerben. Zum Beispiel unser Poloshirt in schwarz mit silberner Bestickung hinten (Internetadresse). Unsere Nachbestellung ist da und die Damenshirts sind in allen Größen erhältlich. Außerdem haben wir noch einige wenige Herrenshirts auf Lager.



18,00 Euro

Außerdem sind alle Plot-Aufkleber, Emblem oder Internetadresse in beiden Schriftarten (Arial und Playbill) und allen Farben (schwarz, silbern, gelb) vorrätig. Bilder könnt ihr auf unserer Homepage www.ruhrpott-reiter.de unter RR-Shop sehen. Preis je Aufkleber 2,00 Euro.

Sehr schön zum Beispiel an einer Trense machen sich unsere edlen Niet-Pins.



2,50 Euro

Neu eingetroffen sind Schlüsselbänder. Farbe schwarz, zweiseitig bedruckt mit silbernem, reflektierendem Schriftzug ruhrpott-reiter.de.



5,00 Euro

Des Weiteren haben wir noch einige Baumwolltragetaschen vorrätig. Einmal unsere Jubiläumsausgabe „15 Jahre Ruhrpott-Reiter“ mit Sonderdruck in schwarz. Außerdem Taschen mit unserem Emblem. Die Tragetasche ist beige, die Aufdrucke sind in den Farben grün, blau und bordaux erhältlich. Bilder sind ebenfalls auf der Homepage zu sehen. Preis je Tasche: 1,20 Euro.

Bei Interesse Mail an: RRShop@ruhrpott-reiter.de. Wir freuen uns auf eure Bestellungen. ☺

So vielfältig wie unsere Pferde, so vielfältig ist auch unser Verein....



Freizeitreiter-Verein Ruhrpott-Reiter e.V.

1990 – 2008



Der alternative FN-Reitverein im Ruhrgebiet für anspruchsvolles Freizeitreiten!

Der Freizeitreiter-Verein Ruhrpott-Reiter e.V. ist eine Gemeinschaft von pferde- und ponybegeisterten Personen zwischen 0 und 74 Jahren im gesamten Ruhrgebiet und Umland.

Durch gemeinsame Aktionen wie Reiter-Stammtische, Themenabende, Wettbewerbe, Lehrgänge und dergleichen möchten wir mehr Farbe ins Reiterleben bringen und zum Erfahrungs- und Meinungsaustausch anregen.

Tierschutz bedeutet für den Verein auch Aufklärung über die Bedürfnisse des Pferdes hinsichtlich Haltung, Fütterung, Pflege, Umgang und Reiten. Aus diesem Grund finden regelmäßig Kurse, Lehrgänge und Seminare rund ums Thema Pferd statt.

In unserem Verein können FN-Prüfungen zu Motivations-, Gelände- und Leistungsreitabzeichen abgelegt werden. Weiterhin können über uns Reitausweise (FN) beantragt werden.

Unser Verein ist gemeinnützig und von den Behörden als besonders förderungswürdig angesehen.

Mitgliedsbeiträge pro Kalenderjahr:

- Jugendliche bis einschließlich 17 Jahren	31,- € / 21,- € *
- aktive Erwachsene	41,- € / 31,- € *
- passive Erwachsene	31,- € / 21,- € *
- aktive Familie ab 3 Personen	82,- €
- Kinder unter 7 Jahren	- frei -

*) ermäßigter Beitrag bei Vorlage eines Schwerbehindertenausweises

Der Beitrag enthält u.a.:

- Bezug des Vereinsmagazins (erscheint ¼-jährlich)
- kostenfreie, gewerbliche Inserate im Vereinsmagazin
- Preisermäßigungen bei unseren Veranstaltungen
- Versicherung im Rahmen der Sporthilfe
- Aufnahme im Email-Verteiler
- 5 % Rabatt auf Kurse des FS-Reitzentrums Reken (www.fs-reitzentrum.de)
- Viel Spass bei unseren Unternehmungen ☺!

Unser Verein besitzt keine Schulpferde. Lehrgänge und Veranstaltungen können i.d.R. nur mit dem eigenen Pferd besucht werden.

<u>1. Vorsitzender</u>	<u>2. Vorsitzender</u>	<u>Geschäftsführung</u>	<u>Kassenführung</u>	<u>Beauftragte Freizeitreiten</u>	<u>Jugendwart</u>
E. Semkes Schloßstr. 9 47137 Duisburg 1.Vorsitzender@ ruhpott-reiter.de	O. Gebler Ehinger Berg 152 47259 Duisburg 2.Vorsitzender@ ruhpott-reiter.de	B. Nehrenheim Prosperstr. 3a 47167 Duisburg redaktion@ ruhpott-reiter.de	J. Schomstein Ziethenstr. 1 47169 Duisburg kassenfuehrung@ ruhpott-reiter.de	Heike Worn Elisenstr. 31 47199 Duisburg beauftragte.freizeitreiten@ ruhpott-reiter.de	Marina Kranz Lüneburgerstr.41 47167 Duisburg jugendwart@ ruhpott-reiter.de

Bankverbindung: Stadtparkasse Duisburg BLZ 350 500 00 Kont o-Nr. 233 000 405

<http://www.ruhpott-reiter.de>